Bezugspreis: Blonutlid 10 Pfg., vierteljähelid 2,10 Mt., auch den Beleftelger 2,52 Mt., bei der Post abgeholt 2,10 Mt. Brei - Bellagen:

1. Sommer und Winterfahrplen. 2. Wandtalender mit Blüftleverzeichnis. 5. flaijauficher Landwiet. Serniprech Unichtus für, &.

Erfcheint täglich außer en Coms unb Friertaber.

# Massauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Anteriombrief u. Derlag ber Limburger Bereitenbruderei, G. in. b. S. t. 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis: Die fieberspaltige Gelle 20 Pfg. Gefchelts-anungen, Wohnunges, Rleines und Stellen-anzeigen nur bem engeren Berbreitungewegirt. 18 Pfg. Artfamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: ürdieCagesensgade bis 5 Uhr am Docabend. Nachlah nur bei Wisderholungen und pünklicher Bezahlung.

Befcaftiftelle: Diegerftrage 17. Politichedionto 12362 Transfest.

Mr. 17.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 20. Januar 1917.

48. Jahrgang.

# Ein kühner und erfolgreicher Streifzug durch den Atlantik.

Deutscher Cagesbericht vom 18. Januar. 1991. Großes Dauptquartier, 19. 3an.

## Weitlicher Ariegsichauplat:

Unfere Batronillen führten an mehreren Stelleu erfolgreiche Unternehmungen burd.

## Deitlicher Ariegsichauplat:

Front bes Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bayern.

Die in ben letten Tagen regere Gefechtstätigfeit flaute wieber ab.

#### Front des

Gartenantell,

Comatemab-

Hartmann,

möbtiertes

fößeiftr 6.

umer mobi.

er mit Rucke

mmöbl im 1,

Mann pact

co mu go ber

ver Rabe er

ff. m. 18 0 am

adorttedo le

and Meher,

Bimmer fel.

Grabenftr. 9.

-Bin met-

herftraße 6.

rne

ftige

ama 3

& Vogler thert a. State Stages Cor-

1=6hpr

ettos Ca.nelle,

g ben 19. Jun

Bommer,

Anger.

athferiausfaff

Horf & Co.

anfer gerucht.

crung f. 207. 2

pertaufer tuet

rb, Döckta 9

mmark.

Generaloberften Erzbergog Josef.

Rurblich bes Enfite Zales in ber Gegenb bon Marafti fcheiterten gegen unfere Sobenftellungen unternommene Angriffe unter fcweren Beeluften für ben Geinb.

Beeresfront von Madenfen.

Die Lage ift unveränbert. Mazedonische Front.

Der Borftof einer englischen Rompagnie gegen Beres murbe leicht abgewiefen.

Der 1. Generalenarfiermeifter:

Lubenborff.

## Amtlicher beutscher Abendbericht.

Berlin, 19, 3an. (988. Amilia.) Ben feiner Frut fint bieber befanbere Greigniffe

Defterreichifch . umgarifcher Tageebericht. BB. Bien, 19. 3an. Amtlich wird verlaut-

#### Deftlider Rriegoidaublag.

Der Feinb richtete gestern undmittag beftige Ingriffe gegen unfere Stellungen gwifden bem Buffins n. Caffinn Zal, bie in unferem Gener reft-

3m Bolbbnien bat bie Gefechtstätigleit micher abgenommen.

Staltenifder Rriegsicauplat. Im nördlichen Abidnitt ber Rarftfrout brachten unfere Eruppen bon gelungenen Unternehmungen gegen bie feinblichen Borftellnugen 4 Offigiere, 120 Mann als Gefangene unb ein Daidinengewehr ein.

Suboftlider Exicasidauplas.

Ridits bon Belang.

D. Dofer, Gelbmarichalleutnant.

#### Die Opfer ber neuen "Move".

Sung, 19. Jan. (3f.) Bu ben bon ber bentichen neuen "Wobe" verfentten Schiffen gublen auch nich der "Leing George" (3868 Tonnen), der in bem geftrigen Telegranim mit ber "Georgie". jufammengefchmilzen war. Die Giefamtzahl bes vernichteten Tonnenmaßes beläuft lich hiermit auf 95 700 Toumen, wenn man die beiben Dampfer St. Theodore" und "Narrotobale" in den Tennenperluft mit einredmet.

Blimbs berichtet aus Bernnmbuce vom Diend. tag, bolt ber japanifche Donupfer "Gubfen Marn" ber bon bem beutschen Schiff gefabert worben war, die Munnidgeften ber Dompfer "Dramatift", "Radnorfbire", "Rinich" und "Reterbo Ball" und ber frangolifchen Segelichtfie "Rantes" und "Remeret" aufnehmen mußte. Dagegen wurde bie Mannidoft ber "Gergie", bes "Brunt Temple, des "Boltnire" und des "seing George", insgefant 143 Mann auf Die "Perrombale" gebrucht, ber eine Brifenbefahring an Bord gegeben murbe.

Es murbe biefer Tage bereits borauf aufmertjam gemacht, daß an ber Schiffsborje eine Ungahl bon Goiffen für überfallig erflärt worben find. Die Urfacen biefer Schiffsverlufte find nun biged die Mitteilungen über die Loten ber neuen beutiden "Robe" aufgeflärt. Run werden weitere Schiffe als starf überfallig angegeben, nämlich der mgl. Compfer "Abbot" (4129 Lonnen), ber von Inne und Rouen fuhr und ber engl. Dompfer Gildeweil" (2494 Tonnen), der von Bilbao noch Middlesberough fuhr, "Sea Fifber" (207 20.). .B. St. R. J." (2540 Tonnen auf Havre), welches bon Carbiff nach Marfeille gefahren war. Aud:

ben und find mobricheinlich Opfer bes bentiden | teit gumeift auf beiberfeitiges Artillerie-

Sang, 19. 3an. (st.) Reuter melbet aus Lonbon: Das britifche Dampfichiff "Mandefter" (es gibt brei große Dampfichiffe biefes Ramens), ber "Invention" (7679 Tonnen) und die "Weagby" (3611 Tonnen) wurden verfenft.

### Folgen bes Rapertrieges.

Sang, 19. Jan. (sf.) Die "Times" melbet aus Reimort: Die Schiffsverficherungen nach Subamerifa und Beftindien find von 30% auf 10 Bragent gestiegen. In Marineverficherungefreifen nimmt man leved nicht en, duf die amerifanifche Ausfuhr nach Grespritannien ernfthaft bedroht fei. Man glaubt, daß das neue Seaperichiff die tregelmäßigen Bege bermeiden

#### Der U-Kreugerfrieg.

London, 19. Jan. (BB.) Tie britifden Dampfer \_Wanchefter" und \_Inbentor" (7679 Bruttoregistertennen) u. "Wrogby" (3611 Bruitoregistertonnen) find perfeuft worden.

Lunden, 19. Jan. Jan. (WB.) Lloyds melbet: Der norwegische Dampser "Etty of Tampico" wurde versentt. Es bestätigt fich, daß der Dampfer "Hunfi" aus Bergen am 7. Januar verfeuft wurde. Die Besahung ift gerettet.

London, 19. Jan. (BB.) Bloods meidet: Der englische Dampfer "Garfield" (3838 Tonnen) ift berjenft morben,

London, 19. Jon. (EB.) Llonds melbet, bols ber britische Dampier "Audjenrag" (3916 Bruttotegistertonnen), ber banisfie Dumpfer "Omit" (1574 Brutteregiftertonnen) und ber britifche Begler "Rimburnen" (1944 Bruttoregiftertonnen) ber-

289. Ariftiania, 19. Jan. Das Stablichiff "Brobent" von Rriftiania ift per Hamberougbend am Mountag nadmitting out eine Mine gestohen und gefunten. Die Befahung wurde gerbitet, ansgenonimen brei Brauen.

### Der Safen von Genua gesperrt.

Die "Wiener Mug. Beitung" melbet: Wie berlautet, ift der hafen von Genna für jeden Brivatverfebr gesperrt. Sotoobl offe fremben als auch italientida Schiffe biirfen ben Sofen nicht aufanfen und die Safenanlagen find in weitem Umfreis für Zivilpersonen verboten. Man beingt biefe Magregel in Jusammenhang mit bebeutenben Truppenverschiebungen, die auf ber gemeinsamen Ententefonfereng in Rom beschloffen wurden.

#### Deutsche Einmütigfeit.

Berlin, 19. 3am. Bs 17. Januar erfolgten mehr als 600 Rundgebungen von Berbanden, Gemeinden und Storperationen im Deutschen Reiche gum Erlaffe des Raifers an das deutsche Bolf.

#### Bas bie Englander beschlagnahmen.

Roln, 19. Jan. Die "Roln. Beitung" erfabet aus Stochholm: Laut "Rua Daglight Allehande" haben bie Beredmungen ber ichwebifchen Briegtversicherungskommission ergeben, bas allein mabrend des Jahres 1916 nach Schweben bestimmte Baren m Berte bon fünfalg Millionen Kronen von den Engländern beiddagnahmt wurben, mabrend Deutschland nur Schiffeledungen für poei Millionen Kronen gurliefhielt.

#### Polen.

Mmtliche Rotifigierung bes ueuen Staates. Berlin, 19. 3an. Den Baridoner Tagetgeifungen gufolge beabfichtigt ber polnifche Stnaterat eine Delegation nach Berlin, Bien, Gofin u. Ronftantinopel gu entfenden gur Rotifigerung des ins Leben tretenben polnifchen Staates.

#### Umgruppierung ber Gegner an ber Westirout?

Berlin, 18. 3an, Die "Boff, Stg." melbet: Un der Weitfront bereitet fich augenblidflich eine grohere Umgruppierung des Gegners vor, beren Siel noth nicht erfenabar ift.

#### Un ber Weftfront

ift es in den letten Boden wenig ju groben friegeriffen Allienen gelommen. Die beiben ftarfen Segner sieben lich nach dem manatelangen furcht-Saren Ringen an der Somme u. bet Berbun atemschöpfend gegenüber; aber auch beute grimmiger denn je entichloffen, das Ringen bei paffender Gelegenheit zu erneurm und fich wiederum auf ben verhaften Widerpart zu ftfirzen. Der Winterwitterung wegen, bie burch Schneefall, Regen und dide Luft baufig genigende Luftaufflarung aus-

Duell auf als und fefte Biele, als ba find: Die befestigten Linien des Zeindes, Truppenlager und Quartierborfer. Sweifellos aber bollgieben fich binter ber Gront gewaltige neue Rate. rialanhaufungen und bebeutfame Trup. pen-Berichieb ungen. Um bon ihnen bei ber erickwerten Luftaufffärung auf anderm Wege einige Renntnis zu erlangen, werben Batronitlenborftoge gemacht, oft von fo erbeblichem Umfang, daß fie in frühern Kriegen bedeutende Unternehmungen genannt worben waren. Gelingt es dabei, Gefangene mitzubringen, fo fann man daran erkennen, was für Truppen man gurgeit fich. gegenliber hat. Go werden auf und ab die langen Fronten abgetaftet. Bei ?) pern icheinen bie Englander große Truppermassen und starte Artillerie gufammengezogen zu haben. Ein Gleiches wird bon ber Bogefenfront gemelbet, mo befanntlich die Frangosen hinter ihn'n festen Linien, nicht par weit von der Schweizer Grenze, gewaltige Truppenlager errichtet haben. Was die Franzosen und Englander mit diefen Truppen-Berichiebungen und Umgrubpierungen bezweden, wied fich ja bald zeigen muffen. Manche feindl. Rongentrierung mag ja nur ein Scheinmandver fein, um ben bentiden Generalftab irre gu führen. Uniere oberfte Geeresleitung aber ift icharf auf bem Ausgud und wird fich bom Gegner nicht hinters Licht führen laffen,

#### Eine Rundgebung ber beutschen. Gewertichaften.

Die beutiden Bewertichaften nebit ben drift Lichen Gewerfichaften richteten unter dem 16. an den Reichefangler und an das Kriegsamt eine Rundgebung, deren furger Inbalt etwa ift: Durchbalten ift beiligite Bflicht! Der Reichstangler antwortete bantenb in einem Schreiben.

#### Eine neue Milliarbe Papierrubel.

Rolln, 19. 3an. Rach einer Melbung ber Riln. Itg." and Rovenbagen berief ber ruffifche Sinangminifter Borf am letten Donnerstag bie Bertreter ber hauptfiübtlichen Breffe gu fich und teilte ihnen mit, daß er leider gezwungen fei, auf (Brund bes § 87 ber Berfaffung ber Reichsbanf das Recht zur Ausgabe einen neuen Williarde Rubel Papiergelb zu erteilen. Diefe Magnohme wird in ben Betersburger Blattern in icharffter Form berurteilt. Gie erbliden barin einen neuen Beweis, daß die Regierung lostematisch die Witwirfung ber Reichsbuma bei der Entideibung in finangiellen Fragen ausicheiben will. Die "Rietich" betont, daß diese Mittrilung felbst die wichtigen politischen Ereigniffe der letten Lage in den Schatben ftelle. Des hauptgewicht liege nicht in ber Singufügung einer neuen Milliorde Rubel Papiergelb, auch nicht in bem neuen Migbrauch bes \$87, fondern in ber Latfache, baß jest jede Möglichkeit für die Berftendigung und gemeinsome Arbeit gwiiden ber Regierung und ben Bertretern bes Bolles vollfommen geichmunden zu fein icheine. Diese Antsoche, die gugleich die wichtigste und emporendite aller Ueberrajchungen fei, die das neue Jahr mit fich gebrocht babe, brunge alle übrigen Fragen in den Hintergrund. Die abnorme Erweiterung des Musqaberochts der Reichtbant fei nur ein umermeiblidjes, unbedeutendes Glieb in der allgemeinen Abnormitöt der gesamten inneren Bolitif Ruffanbe. - Finangminifter Bart bot gleichgeitig befanntgegeben, bog fich bie Kriegsausgoben Ruhlands jeht auf 11% Milliarden Aubel monatlich

#### Der Austaufch ber Internierten fiber 45 Jahre.

Sang, 19. Jan. (3f.) Rady engl. Blättern ift. mifden England und Deutschland ein Uebereintommen getroffen worben, wonach alle interniereten Burger über 45 3abren ausgetaufdt werben. In England befonden fich etme 4000 folder Burger über 45 Jahren und in ben Ueberfeefolonien 3000; in Deutschland beträgt Die Angahl internierter englischer Bürger über 45 Sabren etipa 700.

#### Aufgebracht.

Dang, 19. Jon. (al.) Das niederlandifche Dambfichtif "Brind Benbrit" von ber Gefellichaft biefe Schiffe burften für verloren angeseben wer- | fchlog, beschränft fich & Reit bie friegerische Aatig- ! Beeland wurde noch Seebrilgge aufgebrucht.

#### Eine neue Rote Englande an Wilfon.

Der britifche Minifter bes Musmortigen Bord Balfour bat es für angezeigt gehalten, an ben Brifibenten Bilfon eine Art Erlautvrung gu der Rote bom 10, Junuar gu fenden. Den Grund dieser zweiten Neuherung wird man faum in etwas anderem fuchen fönnen, als in der wohl nicht unberechtigten Sorge, die ichroffe Ablehnung bes Friedensberichlages fonne por allem auch infolge des bedfahrenden Tones, in dem bie Anregung bes amerifanifden Brafibenten gerabegu geriigt wurde, in America und bei den andern neutralen Mödten einen ungfinjtigen Eindrud berborrufen. Bielleicht ist diese Anwandlung über die herven in Detoning-Street erft nachtraglich gefommen, vielleicht war es aber auch von Ansang an die Abficht ber englischen Regierung, au ber bochfabrenben Rote, die nach mehrwöchigem Beraten endlich zustanbegefommn war, wahrscheinlich ohne von allen Beteiligten als Gipfel aller Beisbeit angefeben gu merben, eine Mrt Entichulbigung. oder Mufftarung ju geben. Dag man fie geschiedt bat, deutet au, daß man mit der ersten Rote nicht vollfommen gufrieden ift, fie für ungulänglich gehalten bot und ihrer Birfung. foweit es noch geht, nachhelfen mochte. Daß bie neue Rote viel belfer mirfen wird als die erfte, ift febr mabricbeinfich. Ber bas Schritftud ohne bie besonderen bort gebegten Buniche lieft, wird es für eine giemlich fiberfliffige und fraftlofe Bieberbolung oft gebrauchter Wendungen balten, Der Gedankengang ber neuen Rote ift der wohlbefannte: Deutschland ift ber geföhrliche Storenfrieb. Um ibn in 50 tten gu legen, bat die Entente vorgeschlagen, ihm Elfaff-Bothringen und feine Oftprovingen weggunehmen, Defo reid-Ungarn su serftudein, ber herrichoft ber fürfischen Regierung über frembe Roffen, wenn miglich, ein Ende zu machen" und die Türkei aus Europa zu "berbannen".

Es lobnt nicht, auf bies Balfouride Gewächte näber einzugeben. Immer und immer wieder wird Deutschland als ber "Wolf im Beiligtum" bargefiellt, der an die St tte gelagt werden muß. Deutschland fell von Berrichfischt verzehrt worden fein und feine Lage inmitten einer Gemeinschoft Schlecht für bie Berteidigung "borbereiteter Boller" foll bie große Befahr für ben Frieben fein. Wir wollen ier den Lord Balfour durch das einwandfreie Urteil eines engl. Minifters Lilgen ftrofen. Richt langer als brei Jahre ift es ber, ba erflarte ber fetige Erfte Minifter Englands, 21ond George, in einer vielbefprocenen Unterrebung die fich gegen feinen damofigen Amtsgenofien Churchill richtete: "Die beutiche Urmce ift lebendwichtig nicht blob fur bie Grifteng bee Deutiden Reiches, foubern für bas Leben und bie Unabbangigfeit ber Rotion felbit, ba Deutschland umringt ift non Bolfern, bon benen jebes ein beinabe ebenfo machtiges heer befint. Das Land ift fo oit bon ausländifden Geinben überrannt u. verwüftet worben, baf es nicht wagen barf, weiter irgenb welche Gefahren in biefer Richtung gu laufen." Deute foll dasielbe, was damals notwendig sur Erhaltung der deutschen Ration war, eine Bedrobung "unvorbereiteter Rachbarn" fein als ob es niemals. eine Revanchepolitif, einen ländergierigen Ban-Cavismus, ein Einfreifungsfuftem, niemals Bereinbarungen der frangoftiden, englischen, ruffischen und beigifden Generalftabe und Marineleitungen gegeben batte. Gatis fuperquel

#### England.

Sang, 19. Jan. (si.) Die englifche Regierung wird, wie eine amtfice Mitteilung befagt, gur Entelrnung eines Zeiles ber verfügbaren Gelbpottute fefreiten. Ein jeber Befitzer von Gelbvorraten, einerlei weicher Art und wie groß ber Borrnt ift, mit fofort ber Regierung darfiber Ungoben moden.

#### Anfis für England.

283. Bern, 18. Jan. Der "Bund" teilt nach der "Roweje Bremja" mit, daß in Sefing 30 000 Kulis für Arbeiten in England angeworden wurben, Bur Rufland follen 20 000 Romaner angeworben werben. Gine beträchtliche Bebl bon Bindus 131 bereits auf dem Wege nach Wobsau, um bort latig su fein.

#### Die Berfer fur bie Turfei.

WB. Konstantinopel, 18. Jan. Alle in der Alir-fei lebenden Berjer boben sich, soweit sie wehr-libig sind, zum türfischen Deeresdienst gemeldet. Die 16 bis Widhrigen Verwinstligen kommen an Morperfifche Front. Ungeführ 200 000 Berfer aus Berfien feiber baben fich auf die türftiche Geite geftellt um bie Ruffen ans Perfien gu vertreiben.

## Bölferrechtswidrige Gefangenen-Behandlung in Frankreich.

Am 4. Januar bs. 38, ift einem Bizefeldwebel eines Bionier-Batt., ber im Juni 1916 bei Couville, und einem Gefreiten einer Rei. Gernipr. Abt., der im Oftober 1916 bei Thiaumont gefangengenommen war, die Flucht aus frangoftider Gefangenschaft gelungen. Bet ihrer Bernehmung haben diese beiden übereinstimmend u. a. solgendes ausgelagt; Douernd mußten die deutschen Gefang nen in ftarfem Artifleriefener und trot täglicher Berlufte Stragen- und Babnbauarbeiten ausführen, Material und Munition tragen, während die Frangofen fie von den Unterftanden dus mit Rarabinern bedrobten, wenn fie fich dem Feuerbereich entziehen woll's n. Bei Arbeitsverweigerung ber Gefangenen war ben beutiden Arbeitstruppführern laut Befehl des Armee-Ober-Rommanbos mit Gridgiegen gebrobt morben.

Deje Seftstellung ift febr wichtig. Denn bemnach ftammt diefer Befehl von feinem geringeren als dem General Rivelle, br damals die 2 frangofifche Armee bei Berbun bejehligte, und ber jeht Obertommanbierenber ber gefamten frangofiden Streitleafte ift, bie une in Granfreid gegenübersteben. Durch biese Tatsache int der Beweis erbrocht, daß es fich nicht um ein; ine Uebergriffe untergeordneter Stellen bandelt, fondern um eine gang fuftematifche Erniebrigung, Befdimpfung und Chabinung ber beutiden Ariegogefangenen an Ge-

Untergebracht waren die Gefangenen beim Balinbof Balleycourt (unweit Berdun). Diei Stelle war ftorf bem beutiden Artifleriefeuer ausgesett. Eine Bolgbarade mußten fich die Leute selbst aushauen. Als Berluste eintraten, verlangte der obengenannte Bizefeldwebei die Bersegung nach einem anderen Ort. Als Antwort wurden weitere 50 Deutsche dorthin verlegt. Die Berlust estiegen auf 25 M ann (tot und verwundet) innerbold gweier Monate. Für bie Araufen wurde gar nicht geforet: Argneimittel und Berbandstoffe fehlten 3

Moden ganglich. Chenio unmenichlich war die Beband. lung im Lager von Monenville. Beldmet. den batten feinen Bwed. Im Berbaltnis gu det gu l'iftenden Arbeit mar die verobreichte Roft viel Bu gering an Menge und Gitte. Die Leut befamen fo wenig zu effen, daß täglich einige vor Sunger u. Schwäche obnmächtig wurden. Es ftellte fich nach-tröglich heraus, das aus ben Berpflegungsbeitanden gestohlen worden war. Einige Zeitlang gab es überhaupt fein Pletich, bann jeben sweiten Log abends Bierdefl isch. Einer der Kriegsgefangenen, der als Wesger in der Gefangenenfucke beschäftigt toor, ergablte, daß von ben eingelieferten Berbe-fabavern oft große eitrige Stude ausgeschmitten werben mußten. Die Radaver fumen aus dem Bierbelazarett Mohenville.

Eines Tages murbe eine Angabi Gefangene baau befehligt, deutsche und frangoliiche Tote gu begraben. Rach ibrer Riidfebr ergablten bie Gefangenen, die frangöftichen Offiziere und Monn-schaften batten mit Steinen die Röpfe ber beutichen toten Offizieren ober Goldaten beworfen.

Ein Solbat eines beutiden Grenabier-Regi-ments, ber am 1. 7. 10 bei Balbichiof San nefangengenommen wurde und am 25. 18. aus dem Zett-lager nördlich Babnbof Marcelcave entwich, bericktet über feine Erlebniffe:

Unmittelbar nach der Gefangennahme wurden etwa ein Drittel der gesangenen Deutschen sum Rudtransvort verwundeter Franzofen in den Grä-den verwendet. Selbst ichtververwundete Leute mit Beiniduffen waren gezwungen, ibren Weg gu der brach vor Erichopfung gusammen. Dier-auf sprengte einer ber die Gefangenen bewaden-den maroffantiden Reiter beran und ichtig mit dem Stod auf ben Bermundeten ein."

In den Logern, in die die Gefangenen gufammengebracht waren, wurden diejenigen, die fich trant meldeten, beftraft und baufig geichla. gen. Mis Strafe murbe Arreft verbangt, in ein m notbürftig gebedten Erbloch, ober in einer 76 Rentimeter boben und etwa 2 Meter langen Bellbledibude, "die wir Bundebiitte nannten". Es gob aber auch andere Strafen: und gwar "Auf und abgeben" mit einem mit Sand gefüllten Rudfad, ber 60 Bfund wog, und swar vermittigs von 7 bis 10 Uhr 30 Minuten, und nochmittags von 1 bis 5 Ubr 30 Minuten. Diefe Strafe wurde je nach bem Pergeben bis zu fieben Togen ausgebint. Die Arbeit, die die Gefangenen bort verrichten

mußten, war ausgesprocene Ariegearbeit: "Die Arbeit bestand in Abladen aus dem Pionigrpart, Umladen auf ben Babnbojen und Laden bon Geldmunition in Riften auf Die Laftwagen. Mis Anfang Juli den deutschen Gefangenen bei Wiencourt das Auffaben von Artifleriemunition befpolen murbe, weigerten fie fich, biefe Arbeit gu terrichten. Darauf wurde bem auflichtführenden bentichen Unteroffigiere ber Revolver bor bi-Stirne gehalten, fo bag er fich genotiat fab. das Aufladen biefer Arbeit trobben zu befehlen

Eine folde Bebanblung von Arregigefungenen qui Befehl unter Dufdung ber bid chiten frangol Truppenflifter tit wobi ber ichwerfte, bieber be fannt geworbene Bolferrechtebruch mabrend bee Rrieges und beweift die gemeine Gefinnung, die im frangölischen Beere fiedt.

#### Tentidiland.

" Rriegoverforgung ber Bitwen und Baifen. Rad einer Entideidung des Reichsgerichts follen die Witwen und Baifen bon Beauten, die im Ariege als Unteroffiziere oder Gemeine gefallen find, neben der Berforgung aus der Zivilstelle auch die vollen Berforgungsgebilbrniffe aus Beeresmittein, nämlich Bitwen- und Baijengelb (allgemeine Berforgung), fowie Rriegewittven- und Kriegs-

waifengeld ju beanspruchen boben. Sobald biefe Enticheidung vorliegt, wird die Reuregelung ber Militarverforgungen bübeniffe der betreffenden Wittven und Walfen durch das Rriegeninifterium erfolgen. Gines beionberen Antrages der Sinterbliebenen bedarf es nicht

Bur Frage ber preniniden Bablreform. Roln, 19. 3an. (gf.) Bur Bablreform in Bren-fen melbet bie "Roln. Sig.": "In parlamentori ichen Kreisen rechnet man damit, daß die neue preuhische Bahlrechtsvorlage woar nicht während des strieges, aber both fo zeitig, eingebrockt wird. daß sich der jetige Landtag noch damit zu beschöftigen boben wirb; nötigenfalls würde bie Legislaturperiode zu biefem Bwede verlangert werben, Der im Ministerium bes Innern befanntlich icon fertiggestellte Entwurf blirfte bodiftvahricheinlich bie Befeitigung ber inbireften Wahl u. ber bifent-

# Ein tühner Sandstreich zur Gee.

Am 31. Dezember 1916 ift ber englische Dampfer "Marrow: dale" (4600 Bruttoregiftertonnen) als Prife in ben hafen von Swinemunde eingebracht worden. Der Dampfer hatte ein bentfdes Prifenkommando in Stärke von 16 Mann und 469 Gefange: nen, nämlich ber Befatungen von einem norwegischen und fieben englischen Schiffen an Bord, die von einem unferer Silfshreuger im Atlantifden Grean aufgebracht worden waren. Die fadung der aufgebrachten Schiffe bestand vorwiegend in Ariegsmaterial, das von Amerika kam und für unfere feinde bestimmt war und aus Tebensmittein, das runter 6000 Connen Weigen und 2000 Tonnen Mehl, ferner 1900 Der eingebrachte Pferden. Dampfer, garrombale" hatte 117

Berlin, 19. Jan. (Amtlich.) Saftautomobile u. ein Perfonenautomobil, 6300 fiften Gewehrpatronen, 30 000 Rollen Stacheldraft und 3000 Connen Stahl in auherdem Knuppeln, fleifd, Spen und Wurft an Borb.

> Bon ben verfentten Dampfern waren brei engl. unbewoffnet. Unter ben Bejahnngen ber aufgebrachten Schiffe befinben fich inogefamt 103 Angeborige neutraler Stanten, bie ebenjo wie bie feinb. lichen Stantoangehörigen in Rriegogefangenichaft abgeführt worben find, foweit fie auf ben bemafineten feinblichen Dampfern Deuer genommen batten. Der Subrer bes Brifenfommandes mar Diffigierftellvertreter Babemin.

Die Ginbringung ber Brife "Parrowbole" wurde bieber aus militarifden Grunben geheimgehalten, biefe find, nachbem die Erffarungen ber britifden Abmirnlitat vom 17. 3an. 1917 ericienen find, fortgefallen. Bemerfenemert ift, bag bie englifde Abmiralitat fich erft bann entichlon, bie bereits langere Beit gurudliegenben Berlufte bem englifden Bublifum befanntzugeben, ale biefe durch bas Ginlaufen ber japanifchen Brife Subfon Maru in einem brafilian. Safen auch bem neutralen Anslande befannt geworben waren.

lichen Stimmabgabe bringen, fowie ein Bluralwahirecht nach lächflichem Rufter vorichlagen.
\* Raffer und Bolf. Auf das Telegramm bes

Bentralrates ler Franchorganisationen im Rath. rauenbund Deutschlands an den Deutschen

Raifer ist die nachfolgende Antwort eingetroffen: Bleh Schloß, 14. Januar 1917. Geine Majestät der Kaifer und König baben sich über den lauten Biderhall gefreut, den allerbocht Ihre an das deutiche Boll gerichteten Worte in den Herzen der fotrolischen Frau nweit Deutschlands gefunden baben, und laffen für das Gelöbnis treuer Mitar-beit im Dienste des Baterlandes herzlich danken. Muf allerboditen Befehl Geb. Rabmatterat von

#### Landtags=Berhandtungen.

Berlin, 18. Januar.

Am Regierungstifc v. Breitenbach, Lenbe. Brafibent Grof b. Gdie er in eroffnete Die Gibung

um 11 Uhr 20 Min. Muf ber Lagedorbnung ftelt bie erfle Beentung bes Stantibanshelebplanes

für bas Rechnungsfahr 1917 in Berbindung mit ber er-ften Beratung bes Gefebentwurfs über weitere Beibilfen gu Rriegemebliabetbaubgeben

ber Gemeinben und Gemeinbeuerbanbe. ilbg. v. Deude brand (tonf.): Es tit erfreulich, daß die Ciate von 1916 und 1918 günstige Ergebriffe gezeitigt baben, sodog es möglich gemesen ift, neben den meiwendigen Ausgaden auch Kulturaufgaben zu berückfichtigen. Besonders begrüße ich es, daß erbedliche Ausgaben wendungen gur Berbefferung ber Befolbung unferer Be-amten gemacht werben tonnten. Der Eifenbahnverwaf. tung tonnen wir unfere volle finerfenmung gollen. Der Eint geigt, daß unfer ganges Stauts- und Ainangweien auf einer gefunden Grundlage aufgedaut ist. Die Re-gierung möge det der Reichdregterung darauf hinnte-fen, dass Schritte gefun werden, daß die Lage unferer Kriegogerungenen in Ruhland und Femilieich eine beffere wird. Im Lande beerfche vielfich Ungufrieden-beit über die Ernabeungsverbaltniffe. Bethalb möge beit über die Ernährungsverdillinde. Delhalb möge die Landwirtschaft noch mehr zu leisten betrebt sein, als Lisder, und zum Besten der Allgemeinheit zu weiteren Oprern bereit sein, fluch die Stadsbewölkerung möge zur Einrracht nich zum Feleden gegenüber der Lerdberdölkerung beitragen, damit die Hoftwang unserer Leinde auf innere Zwietracht in unserm Kande zu schanden wird. ("Gravol") Unsere Ernährungsverhältente multen bei gestellte merken, des ein teder etwas bei nisse nuftfien so gestaltet werben, den ein seder etwas bat und bat wir burchfommen. Unfere militärische Bege ift gunftig; ich erinnere nur an bir gifingenben Giege in Rumanien und an unfern Geefern au Cfogerral. Ernisbem milfien noch gewoltige Straftonitrengungen gemacht werben. Mit Freude haben wir begrüht die Aufreite bee Ratfere an bas Deer und bas Bolf. Dieje berrfichen Borte berbienen bauernb frigebalten gu werben im Bergen bed Bolles. (Betfall.) Das preugtige Colf Bergen des Bolles. (Beifall.) Das preugifche Goll fiebt binter seinem Ronig wie ein Mannt ("Grove"!) ben, die und den Sien verdürigen, wenn von dem unein-geschräuften Unterseedschrieg Gebrauch gewacht wiedt fung Ooftwann (fos.) ruft: "Deller Bahnfinn!" — Grohe Unruhe rechts.

Brafibent Graf b. Schwerin: 3ch bitte, ben Reb-ver nicht zu ftoren!" (Erneute Zurufe bei ben Suzial-bemofraten. — Rufe rechts: "Unverschamthett!") Der Ton, ben ber Abg. hoffmann anichtagt, entipricht nicht ben Gewohnheiten bes haufes und nicht ber Lage, in der wir und befinden. ["Gebr wahr! rechts.) Whg. b. Deudebrand forifabrend: Wir wollen

mit allen Mittein beftrebt fein, ju fiegen, und nach bem Rrieg werben wir verlangen, daß unfer Bollbieben fo wieder bergeftellt wird, wie es bor bem Kriege gemeien ift. Wir werden unfer Zief erreichen, wenn wir alle unfere Pflicht timl (Rebbafter Beifall.) Abg. De rold (Zente.): Das Bild bes britten Kriegs-

haushaltspfand ift nicht unerfreulich. Die Leiftungen ber Etfenbahn fowie ber febnelle Bieberaufbau Oftpreugens find bewunderungswürdig. Die Fürforge für bie Kriegsbeschädigten ift eine febr wicktige Anigabe, die geloft werben nug. Die Landwirtschaft hat Großes geleistet mabrend bes Berieges. Go muß aber ein noch gerechterer Unsgleich gwifden ben Intereffen ber Ergerechterer Ausgleich zwischen den Interesien der Erzeuger und denjenigen der Berbenunder gefunden werden. Rach der Ablehunng des Friedendangebots beiht es für und, alle zu Gedote siebenden Rittei zu Kande, in den Lüften und auf dem Wasser auszumüden. (Zustimmung rechts.) Der Krieg ist in weues Stadium getreien. Georged ist in jeder hinsicht geleitzet worden, auch von unsern Landbooten. Ihre Wirksamseit fann aber ohne Zweisel noch viel mehr gesteigert werden. Wir haben in diesem Guntie zu unserer oberiten hobe, ich auch beute wieber über bie mange in fabren ettat, über bie gurudjebung ber Ratholiten, bei ber es nicht bleiben tann und nicht bleiben barf, ind.

besondere auf bem Gebiete ber Erziehung und Geelforge. Die große Zeit dieses Krieges bat die Golfofreise ermander genähert, das gepenseitige Bertrauen ist grö-ger geworden, der Blid bat sich geweitet. Wir dürfen baber haffen, das bei den anderen Sarteien die etwoige Borurteile, die nach gegen die Katholiken besteben, schwinden werden. Freie Bahn für alle Tücktigen!" Das muß auch für die Katholiken gelten.

#### Das beftebenbe Bablrecht

bebarf bringend einer Reform. Go ift eine ber wichtigften Aufgaben ber Regierung, eine volldefturliche Babl-reform vorzuschlagen. Gie barf fich biefer Aufgabe nicht reform vorzuschlagen. Sie darf sich dieser Aufgabe nicht entsieden. Der Risselftand muß in dieser Keidem desser gur Geltung kommen. Die Landvorrischaft dat, wenn auch in knapper Weise, die Colldernährung aufgrecht erhalten. Anerkennung verdient auch die gesande Arbeiterschaft. Derporragende Leistungen bat auch die drzelfiche Wissenschaft aufzuweisen. Aroh der langen Tauer des Krieges sind keine Erdbemien aufgetreten, haben die Kronsseitsläßle sich sogar vernahvert. Das sind Leistungen, wie sie noch in leinem Kriege in Erscheinung gestreten sind. Wenn wir sehen die Kronsseitsläßle sich sogar vernahvert. Das sind Leistungen, wie sie noch in leinem Kriege in Erscheinung gestreten sind. Wenn wir sehen die und die Ernwicklungssähögkeit des Gateclandes und die der Verdischung alle kähern, in allen Golfsseinkren als und jung, boch und wiedeig, Männer und Frumen mit voller Untergung aller Kräfte unerschotoden zusammenwirken, so kann und wird der Friese nicht ausbleiden. Wir werden känpfen die zum gloereichen Siege. (Lebbaster werben tampfen bis gum glorreichen Giege. (Bebhofter

Abg, b. Rarborff (freit.): Auch ich bitte bie Staatoregierung, bei ber Reichoregierung mit allen Mitteln babin ju wirten, bab unfere Rriegogefungenen Witteln dahin zu wirken, daß uniere Kriegsgefungenen menschenwurdin bebandelt werden. Wir treten für eine befriedigende Wiung der Polenfrage ein. Die polnische Frage ist nicht mehr eine rein innerpreußtsche Frage, sondern sie ist eine Frage der auswärtigen Politif und eine allgemein deutsche Frage geworden. Ge fit wünschenwart und zwecknähig, daß die Unise und zu gestachtungsbestimmungen müssen einer Rachprüsung unterzogen werden. Wir können auf die Dauer nicht die Anfiedelung eines Goien verfagen. Diefe Pearis hat vielfach mehr gefchadet als genüht. Der Rern-punft liegt borin, ob es möglich ift, wit ber fatholifchen Kirche au einer Berftandigung über den Religiondunterricht in polnischer Sprache gu kommen. Wir werden dann wohl auch erreichen, daß der polnische Rierus, der sich während des Krieges durchaus lauch benommen hat, wieder verföhnfliber gefinnt sein wird als bisber. Ich wurde eine solche Berinkndigung auch vom Standpunft bes tonfrisionellen Friedens aus begrüßen. Diese Beritändigung mut, uns ber Keieg beingen. Wie Diefe Bernandigung mut uns der Krieg beingen. Wit-fieben vor femeren Aufgaben, und es ist duber wichtig, das unfer innerpolitisches Leben freiwied von biefen fonfelionellen Streitigfeiten. (Bebbofte Buftimmung) Wir haben manches Beritändnis für Ihre Lage jaum Jentenm gewendell. Wenn wir jeht seben, in welch un-würdiger Lage sich Ihr getitliches Ober-haupt befindet, so können wir Ihnen Ihre Gefühle durchaus nachfühlen. Wenn das Bentrum immer wieber über eine ungletemätige Behandlung und Bu gudfepung ber Ratholifen im Stantebienft flagt, fo mub ich biefen Borwurf in feiner Allgemeinheit gurud-weifen. Allerdings, die Zahl der Regierungsprüftbenten und Sbantsbemmten fatholischer Konfession in der Berwafrung ift febr gering, aber bie Statholifen baben fich verfrung it seine gering, aber die vonlichten die in der Regierungskarrides auch nicht zugemandt. (Wider-spruch im Jentrum.) Man darf dier auch nicht einfach mit der Elle meisen. Aber dem stimme ich beit aus konfossionellen Gränden darf man niemand zurück-weisen. Da gilt heute noch Bülowd Bort: La rechenche de la confossion eit interditet (Das Forichen nach der Konfession ift untersagt.) Was die Anwendung unserer Kampfmittel betrifft, so haben wir das unerschützter-liche, selsenseite Bertrauen, das die oberste Degresseltung alle verfügboren Mittel in bem geeigneten Augen blid gur Rieberwerfung unferer Feinde anwenden wird. Die Kraft unfered Bolles wird nicht gebrochen werden! ("Gravol") Des Golf sehnt fich nach dem Frieden. Gebe Gott, daß er bald fommt! (Lebhafer Beifall.)

Brafibent Graf v. Gdwerin ruft naditraglich ben Abg. v. Boppenheim wegen eines gegen ben Abg. Doff. mann gemachten Burufs zur Ordnung, und edeufo ben Abg. Doffmann wegen feines Jurufs. Der Erkfibent fährt dann fort: "Ich gebe dem Abg. Doffmann anbeim, ab er nicht bem ungebeuren Ernft der Stunde Rechnung tragen moge und Leuberungen unterleffen will, bie im Ausland den gang falfchen Einbrud erweden, als ob unfer Bolf in irgendeiner Wegiebung uneinig mare!"

Minifter o. Breitenbach: Die Alebaung unfeskrinner b. Bretren bach die Feinde bat auch in dieres Friedensangebots durch die Feinde bat auch in diefem Haus nur das eine Gefühl ausgelöht: Kauspf für
unfer geliedes Baterland bis jum Reuhersten!
("Bravol") Wir könwsen in diesem Kriege besonders
auch gegen die Lüge und heuchtender beden sich
dern die Kaben unserer Armee und Flotte ab. Wir beugen unfer haupt vor foldem Delbentum und foldem Opfermut. ("Geavol") Unfer hodbergiges Friedensangebot ift frivol gurudgewiefen worden.

Go ift baun bie Berichorfung bes Unterfeebootofrieges verlangt worben. Die Berantwortung in folden Fragen liegt bei bem Reichsfangler. Im valerländi-ichen Interesse ware es wildschauwert, wenn ben ben

2Bas geichah bor einem Jahre?

18. Januar, In Rifch Bufammenfunft Raifer Wilhelms und des Baren Ferdinand.

Beindlicher Fliegerangrift auf Det. - Gine neue Gelacht in der Bufowing oftlich Czernowie. Der Feind überall abgewiesen. — In Birpasat (Montenegro) 20 Stablfanonen erbeutet.

19. Januar. Rördlich Frelingbien englischer Angriff abgewiesen. Die neue bestarabische Schacht nimmt an Seftigfeit zu. Die Russen greien in großen Massen und unter gewaltigen Berluften vergeblich an.

20. Januar. In der Bufowing tritt eir-Stampfpoufe ein.

Bollsvertretern bes führenben Bunbestinates bie til bes Reiches nach Möglichseit unterführt murbe. In unserer inneren Geschloffenheit liegt ein angererbe-licher Machtalter. Wer gegen die Bolitif des leitendes Staatsmannes Gestlung nimmt und fein Ansehen noch nugen gu exicutteen fractet, ber übernimmt bor bem Golf und vor der Geschichte eine außerorbentlich schwere

Mas bie Arbeiten ber Stantsbehürben betrifft, fo ift es ben Gifenbahnen mabrent bes Rrieges gelungen, allen Anforderungen auf militärischem und wirtichoft-einig, daß die ungebeuren Ereignisse dieses Weltfrieges an der Gestaltung unseres Staatswesens nicht fo ur -I os vorübergehen werden. Damit soll nicht gesagt sein, daß unfere gesamten ftantlichen Einzichtungen einer grundfrürzenden Menderung bedürfen. Der Aufbau unferes Staatswesens ift so fest. daß an arundinirgende Menderungen nicht zu benfen ist. Er-balien wir, was uns is bach geboden bat, und dauen wir auf, was änderungsbedurftig ist Wenn Landsag und Megierung in diesem Sinne an eine Resorm der Gesetzebung und der Berwaltung herangeben werden, wenn bolle Eleich berechtigtung gewährt wieden. für alle geifrigen Mitarbeiten an bem großen Brie-benowert, bann werben die furchtbaren Zuigen bes Belifrieges gemildert werben. Wir exwarten die auberite Blichterfüllung von jedem, um unsern Re-meen und dem Baterland jum endgileigen Girg zu ver-beifen, den wir alle guversichtlich erhoffen und erwarten. Lebhafter Beifall.)

Abg. Fried berg (natlib.): Wir alle miffen es. daß der Ratfer den Frieden fcllieht. Wir würden es aber für billig halten, wenn der Reichstag in solchen Fragen, wie es das Friedensangebat war, als misbestimmender Buftor gegeften haben murbe. - Bas bie Bermeitungs-Batior gegesten haben wurde. — Was die Bernsaltungsresorm andetrifft, so sollte vor allem die Geldiwerwaltung der Gemeinden nicht eingeschränft werden. Wir können as auch nicht billigen, das unsere höheren Beamten aus einer besonderen Schicht ausgeleien werden. Dier muh das Wort gelten: "Freie Bahn dem Kücktgent" Bir erwarten die baldige Kösung der Dissidententroge. Indesien haben alle diese Kragen gurückzutretten vor dem einen Fiel: Durchaubalten und den Krieg zu gewinnen! (Beisall.)
Kinangminister Le n. h.e. rechtsertigt seine Finangund Steuerwolftist vorzuscher der Krint des Abg. Friedbern. Indesiendbete sei die Einderingung der Lehten Steuerwooelle notwendig gewesen.

Stenernovelle notwendig geweien.

Abg. Bachnicke spricht. Ep.): Die Antwort der Entente ist die törrichte diplomatische Note, die jemals grichtieden worden ist. Was die Kemordsung im Innern betrifft, so fordern wir, das das Wedstreit der Statest wird, das die parlamentorische Medicket der Wedsteit der Wedsteit wird, das die hoof das Kollen des Colles widerspringelt und das nicht gange kreise der Bevöllerung in ihren Gertretungsundsliche keine beschräuft bleiben.

hiermuf wird die Weiterberatung auf Freitog 11 Uhr vertagt. Auferdem freben auf ber Tagebordung An-trage. Schlug 4% Uhr.

#### Lokales.

Limburg, 20. Januar.

= Musgeidnung. Dem Leutnant b. Rei und Rompagnieführer Frang Bertram ift bas Samburger Sanfeaten Greug verlieben worden.

= Baterlandtider Stifeblenft. Das Stellvertretende Generalfommando des 18. Mrmeelerps gibt befonnt, daß gum Mustauich von gurudgestellten friegsverwendungsfähigen Berlonen bes Boft- und Gifenbahndienftes eine großere Ungohl Silfsbienftpflichtiger benotigt werben. Berner werben Silfsbienftpflichtige gefucht, gur Bildung von Abladefom manbos mit beren Silfe das Entiaden der Eisenbahnwagen aur Bermeibung bon Berfebreitodungen beichleu nigt werden foll. Much in ber Forftwirt. fchaft und im gubrgewerbe werben geeignete Arbeitsfrafte bringend gefucht. Alles Rabere ergibt ber Aufruf des Stellvertretenben Generalfommandes in den Amtsblättern des Korpebegirfs

Bebe geeignete Rraft, auch weibliche melbe ficht Ber biefen Mufrufen Solge leiftet, fteilt feine Dienfte an Stellen gur Berffigung, wo ein bringenbes Bedürfnis für bie Rriegswirtichaft berricht, dient bem Baterland. Das Baterland braucht in diefer Beit, da John undliebermut bes Feindes zur Fortiehung des Kampfes gwingt, jede Rraft. Jeder prife fich, ob er in diefer fcweren aber großen Stunde mit feiner gangen Rraft bem Baterlande bient. Meitgerfte Bflichterfullung und Rraftanftrengung bes auf das große Biel gerichteten einigen Bolfes wird den Frieden erzwingen

= Die Musgabe neuer Sleifchtar. ten wird Gamstag und Montag vorgenommen werben. (3. Anzeige in der gestrigen Rummer des Raffauer Boten).

= Rafferjabrgang. Bie aus ber Un: zeige der heutigen Rummer ersichtlich ift, balt der Berein "Roiferjahrgang" (1859er), am Borobend des Geburtotages feines erlauchten Alterstameraben Raifer Wilhelm II., feine übliche Dauptverfammlung ob.

= Robelunfalle. Der ftarte Geneefoll der letten Woche bat die Freunde des Rob fiportes altenthalben auf den Plan gerufen. Auf ben gum Robein geeigneten abichiffigen Stregen ber naberen und weiteren Umgebung ber Stabt wirb bem Wintersport fleißig gebuldigt. Leider ift es babei nicht obne Unfatte abgegangen. In den meiften Zallen tomen bie Robler mit mehr ober minber blauen Andenfen und bem Schreden bavon. Um hammerberg ftieg ein junges Mabchen in voller Bucht gegen einen Baum an. Es trug ernstliche Berletungen bavon und mußte aratliche Silfe in Anfpruch nehmen. Auch an ber Staffeler Chauffee verungtudten zwei Gdiller, die gegen einen Stein anfuhren erheblich. Einer berfelben tring einen Anodjenbruch baron.

Bro meh

bem fiotai Gign aci. und. Gaul Bes 9 Gebir Min! iff ME G0 11 aimb ! condi-Benn toir o

geben dante Gebit bilben CINE O geldice reicht failen thre & gemail

CSL Brobl: Großi Staufd. miffi follow Mahen De

butte f erpheri donn t melbod Celbiti nem v Giognet

Bezugspreis: Moontlich to Pia, sterreifibriich 2,10 Mt., sern ben Beiefrefiger 2,52 Mt., bet ber Post abgeholt 2,10 Mt.

Srel - Beilagen: 1. Sommer und Winterfahrpion. 2. Wandinfender mit Marticoerzeichnie. 3. Naffanlicher Candmier.

Jerefpend . Mnichtus Ifr. 6. Ericheint täglich auffre an Conne und Jelertagen.

# Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gleber. - Motationabrud u. Berlag ber Limburger Bereimsbruderei, S. m. b. S. 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Ungeigenpreie:

Die fiebenspoleige eite 20 Pfg. Geichfitsa geigen, Wohnunger, sietne und Seellenanzeigen aus dem engeren Berberitungsbegtet
15 Pfg. Antiemen 40 Pfg.

Un zeigen - Unnahme: Indischengebebis bibr am Dorabend. Nachlah nur bei Wiederholungen und pünftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Pofrichedtonte 12382 Frantfort.

Mr. 17.

Limburg a. d. Bahn, Camsiag, ben 20. Januar 1917.

48. Jahrgang.

#### + Ariegeitener.

Reben bie bireften Steuern ber Gingelftanten treten in Diefem Jahr auch birefte Reicheffeuern, und gwar die Befit- ober Bermogenszumochaftener und die Seichsfriegssteuer. Die öffentliche Auf-forderung zur Besit, und Ariegssteuererstärung ist bereits ergongen. Die Frist für die Erstärung läuft am Id Hebruar ab. Kur wenn der Steuer-rstächtige Indaber eines Betriebes ist, bei dem regefmattige jabrliche Abichluffe ftattfinden, fann die geift bis jum 31. Mai 1917 perlangert werben. Die Gingelbefrimmungen des Befit- und Rriegofirmergelettet find sobireid und recht verswidt, fo daß es unmöglich ift, fie im Rabmen eines Beitungsortifels erichöpfend bargulegen, und es wird would in vielen Gallen ohne fochverftandigen Rot ober die Bubilfenohme des Geschiertes selbst nicht abgeben. Immerbin foll im folgenden der Berfuch gemacht werben, unfere Lefer wenigstens mit den Grundzugen der beiden Gesethe vertrauf gu maden, und grar wollen wir uns gunöchst mit ber Briegoftener beichöftigen u. Die Befühltener einem ipateren Mrtifel porbebolben.

Bon den beiden bireften Reichsteuern biefes Inderes ift die Rriegssteuer die weitergebende. Gie ift nicht nur zu zablen, wenn das Bermdgen fich permebrt bat, fondern auch wenn es gleichgeblieben ift und sogar wenn es fich gegenüber dem 1. Nan. 1914 um weniger als to v. D. vermindert bot. Das gleichgebliebene ober bas verminberte Bermogen unterliegt feboch nur bann ber Kriegsfteuer, wenn es am 81. Dezember 1916 20 000 Mart ober richtiger 19 100,90 Mart, da bie Beträge im Befit- u. Striegstieuergesete allemal auf volle Tausend nach unten abgerundet werden, nicht überstieg. Ueber ftelat des gleichgebliebene ober um meniger als 10 v. B. verminderte Bermögen 20 000 Norf. so wird von dem Bermögensteil, der über 90 v. S. der am 1. Jonaar 1914 vorbanden gewesenen Bermögendfunnme hinausgebt, ein Steuerfat von 1 v. S. er-baben. Imei Beifpiele mogen bies berbeutlichen.

Das Bermögen befrug am 1. Nonuor 1914 30 000 Marf, jeht ebenfalls 30 000 Marf. 90 Bras, bon 30 000 Marf finb 27 000 Marf. Mithin find von 30 000 Marf — 27 000 Mf. = 3000 Warf 1 Bros. = 30 Marf Abgabe gar achien.

The Bermögen betrug am 1. Samuer 1914 30 000 Warf, fest mar neck 28 000 Marf; 90 Brusent von 30 000 Warf find 27 000 Wt. Within find von 28 000 Marf — 27 000 Wt. = 1000 Marf 1 Brozent - 10 Marf Kbgobe an aublen.

Out fich das Bermögen feit dem 1. Januar 1914 vermehrt, so wird die Kriegssteuer vom Juwache erhoben, und swar treten dann weientlich boberr Brogentstige ein. Bedingung für die Erhebung der Kriegszuwochosteuer ift allerdings eine Ber-mehrung des Bermögens seit dem genannten Termin, die über 3000 Warf (genau 29/6,99 Mf.) hinausgeht, und ein beutiger Bermögensbestand bon mehr als 10 000 Mart. Bleibt das Bermögen unter 15 000 Mart. fo wird nicht ber gange Bumachs versteuert, fonbern nur derjenige Teil bes em das Germögen liber 10 000 Warf petrigert wird,

> Welfpiel: Das Bermögen hat fich von 8000 Warf auf 14 000 Warf gesteigert. Bersteuert wird nicht ber gange Zuwachs in Sobe von 6000 Worf, fendern nur ber 10 000 Mart überfirigende Betrog von 4000 Blart.

Die Kriegsfleuer von bem Bermögenkzumache beträgt für die

10 000 Mt. . . . 5 Brog. criten 10 000 9Rf. . . . 10 Bros. tociteren -10 000 Ser. . . . 15 Bros. tociteren 20 000 98f. . . . 20 Broj. ipetteren. 50 000 Mt. . . . 25 Brog. tweiteren. weiteren 100 000 9et. . . . 30 Brog. meiteren 200 000 98f. . . . 85 Prog. meiteren 300 000 9Rf. . . . 40 Bros. weiteren 300 000 99f. . . . 45 Bros.

weitere Betrage 50 Bros. Abglige für minderjährige Rinder finden nicht statt, woul aber find alle burch Grötchaft oder Bermaditnis in dem Bettraum swiften dem 1. Jan. 1914 und dem 31. Desember 1916 erworbenen Beträge obzugsfäbig.

Das Bermögen ist gestiegen von 24 000 Mart 56 300 Mart, abgerundet 56 000 Mt.

Sumode 32 000 Wort. Davon sablen 10 000 M 5 % = 500 M bavon sablen 10 000 M 16 % = 1000 M bavon sablen 10 000 M 15 % = 1500 M bavon sablen 2 000 M 20 % = 400 M

dazu foment noch 1 % bon 21 600 & = 216 &

Mithin Betrag ber Rriegssteuer 3616 A Die Rriegsfteuer ift in brei Raten zu entrichten und zwar mit einem Drittel binnen brei Monaten nach Buftellung der Steuerveranlogung, mit einem Drittel bis 1. Rovember 1917 und mit dem letten Brittel bis 1. März 1918. Sie ift als einmalige Steuer auferlegt und verbanft, wie ichen ihr Rame beiagt, ber burch ben Weltfrieg ge ichaffenen Rotlage ibr Entsteben. Die Opfer, Die mit ihr den Befitenden auferlegt worden find, erscheinen gewiß nicht gering, sie werden aber im Interesse des Baterlandes sichertich gern und wislig getragen merben.

## Die Rechtsstellung der Billsdienstessichtigen.

Bon unferem juriftifden Mitarbeiter.

Die Rechtsobtritung des Kriegsamts löht fich in den Umtlichen Mitteilungen und Rachrichten dabin aus, daß bei Durchführung bes Gefepes über ben vaterländifden Silfsbienft ohne Zweisel eine große Angahl von Rechtstragen aller Art auftanden werden. Das Artegsamt bot besbalb schon Borsorge für schleunige und sachge-möße Erteilung von Recht von est fin ften getroffen. Ge ift mit dem Berband deutscher gemeinnütziger Rechisauskunftsfteilen, mit ben Arbeitersefretariaten, mit dem deutschen Anmaltverein in Berbindung getreien. Alle diese Stellen sollen über komtliche Berordnungen, Erlosse von allgemeiner Bichtigfeit fortbauernd auf bem laufenben erhalten und auch über bie bei bem Ariegsamt felbft berrichende Auffaffung unterrichtet werden. Das Kriegsamt bezeichnet es als febr wänschenswert, daß von diefer Einrichtung brauch gemacht und bet etwaigen Zweifeln alsbald Rechtsausfunft eingeholt werbe, da fein Sall bem andern röllig leicht und jeber nach feiner Eigenart erledigt werben mille. Das Kriegsamt fonne por der Sand nur allgemeine Ricktlinien aufstel-Ien. Dies find gewiß recht bebergigende Borte, beren Befolgung bie Durchführung bes neuen Gefeties nur forbern fann.

Der wichtigfte Grundfat ift ungweifeshoft ber ber Rechtsftellung bes Bilfobienftpflichtigen. Da ift gunochft festgubalten: die Dilfsdien ft. pilicht ftebt der Webrpflicht feines wegs gleich, wie vielfach angenommen wird. Desbalb gibt derjenige, der fich freiwillig oder auf Anordnung jum patertanbischen Silfebienft meldet, seine perfonliche Freiheit nicht auf. Er tritt in Arbeit auf Grund eines freien, mit feinem Mrbeitgeber abzuschliegenden Arbeitebertra. g e 8. Dies gilt auch dann, wenn er in einem ftaat-lichen Betriebe Beschäftigung findet. Auch mit denjenigen, die fich jum Dienft in einer Ctappe melben, werben an Ort und Stelle beiondere Arbeitsverträge geichloffen, welche bem Beichöftigten und feinen Angeborigen ben nutigen Unterhalt ermöglichen. Die Ratur des freien Arbeitsvertrages auch im vaterländischen Stifedienst außert ibre Birfung nicht gulebt auf bem großen Gebiete ber logialen Berlicherung. Lebtere gift auch für den Silfsdienstoflichtigen, vorausgesett. bag feine Tätigfeit die Berficherungspilicht überboupt begründet. Ferner wird bei der Durchfüllrung bes Gefetes bom 5. Dezember 1916 noch gu ermagen fein, ob nicht ber Siffedienftoflichtige auch ber beionberen Bortrile und Schutvorichriften des Rriegsteilnehmergefebes bom 4 Mugust 1914 teilhaftig gemacht werden solite. Denn da er nicht ohne weiteres als "Griegsteilnehmer betrachtet werben fann, fällt er nicht von selbst unter diefes Geiet, es bebürfte also einer besonderen bunbesrntlichen Berorbnung.

Eine weitere wichtige und mitunter nicht austfelefrei gu beantwortende Grundfrage ift bie, ob die hilfsbienftebientichtigen ben Dilitargeber Baft. \$ 155 bes Militärgefebitrafbuches lautet "Bahrend eines gegen das dentiche Reich ausge-brochenen Krieges find alle Berionen, welche fich in irgend einem Dienft. oder Bertragsverbaltniffe befinden oder ihm folgen, den Strafvorichriften diese Gefebes, insbesondere den Kriegsgesetzen unterworfen." Also nur dann, wenn Silfsdienstwistigtige zum Heeresgesolge (Deerestrof) gehören, würden fie den Beilitärgesetzen unterworfen sein. Dabel ift aber zu beachten, das nicht alle Teile des Deeres als "friegliibrendes Deer" zu betrachten find. Kriegführende find nur diesenigen Deeresteile, die unmittelbor gum Rompi gegen ben Geind beitimmt find, allo nicht nur bie heeresteile in ben eigentlichen Offupationsgebieten, auch in ben Eiappengebieten und den befeten Gebieten. Dagegen geboren dage nicht bie Eriab-truppenteile, das Beridnal ber Berkficten und Burot, ebenfowenig ber Babn- und Brudenichurt in ber Beimat. Gelbft im Ctoppengebtet tonnet es barauf an, wie ber Liffsdienftbelichtige permen-bet wird. Wer bort Burichendienft ober fonftige militäriiche Arbeit verrichtet gebört allerdinge zum Seeresgefolge; arbeitet er jedoch im Etappen-gebiet in einer nichtmilitäriichen Werklatt. dann ist dies nicht der Hall. Aber telbst beim Derresge-solge werden die Hilfsdienspissischen nicht eine Personen bes Golbatenftanbes, fie bleiben immer Finitperfonen; benn Biffsbienftpflicht ift oer emmos ols Etifebienstoflicitioer in bas Lecresgefolge eingetreten ift, den Militörgesetzen also untersteht, genietzt auch alle Borteile ber Militarperfonen, form alle auch g. B. wie biefe in erleichterter Beile Leita-

Dem vaterfonbifden Silfsbienft fann man fich auch nicht etwa dedurch entsieben, daß man fre Ausland geht. Diefe Bflicht richtet fich ebenfo wie

die Wehrpflicht an alle Deutschen auch im Andlande (3. B. Matroien auf Danbeisichiffen), Wus landebentiche fonnen alfo auch gur Beichaffigung herangezogen, einem Betriebe zugewiesen und wenn fie der Aufforderung nicht folgen, nach § 18 bes Gesepes bestraft werben.

## Der Weltfrieg.

#### Die Kriegenot in Ba'at.

Stadbolm, 18. Jan. Geit bem Borriiden ber Deutschen fiber Braila ift in Galat eine Bantt ausgebrochen. Die begliterte Bevollferung verlies jum größten Teil bie Ctabt, nur bas Broleinriat ift gurudgebiteben. Diejes ift ber furchtborften hungerenot ausgesetzt., ba bie Militarbeborben alles irgendwie Effbare beichlagnabmt boben. Brot febit ganglich, und nur Maismehl ist vorbanden. Stenfo berricht größter Mangel an Beleuchtungeund Beigftoffen. Die Gieftrigitats- und Gaswerfe fueliten ben Betrieb infolge Roblenmangels ein. Die Bafferleitung ift durch das Bombarbement gefabrbet; infolgebeffen murbe fie abgesteilt. Die mobilhobenbere Bevötferung murbe von ben Ruffen aur Bludit verlodt burch bie Radricht, ber Beinb fende alle Rumanen zu Feldarbeiten nach ber Tilrfei, Gin enbiofer Flüchtlingszug bewegt fich unaufbörtich über bie Strafjen. Man gotils thalich 20 000 Blüchtlings. Das rumäntiche Corfament brach plöglich feine Sigungen ab, anscheinend, woll man fich auch in Jatfo nicht mehr ficher fieblte.

#### Bortfdritte gegen Galab.

Der ruff. "Odeftif Liftot" drobtet aus Reni, daß nach den neueren Meldungen der Feind bereits mit Infantericaftionen in der Richtung Galat begonnen babe. In der allgemeinen Richtung Borbest seite näcktlicherweile ein überaus frästiges A rommel feuer auf die ruftlichen Stellungen ein, das 12 Stundenr antieit. Infolge der gabl-teichen, die Berteidigung dedenden Sumpfftreifen, wurde das Aronmelfeuer nicht unerheblich abge-ickwickt. Später fetten dann fracke frindliche Infanterieastionen ein, die sast auf der ganzen Linie zwischen Dassan und Buzen-Mindung zu Ras-fämpten sübrten. Es gelang dem Feinde, die rus-lischen Truppen zum Ausweichen gegen die dem Sereth vorgelagerten Stellungen zu bringen. Der Gifenbahnknotenpunft Borbeil (auf der bitticken Seite des Sereth) liegt unter Karfein Artiflertefeuer; er ift fast vollständig zerstärt worden.

#### Ausführung ber Cinutegelber und Berigegenftanbe aus 3affp.

1989. Budapest, 18. Jan. Aus Rosso werden die Staatsgeider und alles was fonft noch von Bert ift, nach Rubland abgeführt. Die ruman. Mannsleute von 16 bis zu 60 Jahren werben, foder abfolut dienstunfahig find, jum Militarbienft berangezogen.

#### Aufruf bes polnifden Gtaatorats.

BB. Berichen, 18. Jan. Der einftweilige Staatsrat bat an die Bolen einen Aufruf geriddel, in dem es u. a. beiht: Durch den ewig bent-würdigen Aft vom 5. Rovember 1916 haben die verbündeten Monorchen bes Deutschen Reiches und

#### Unpolitifche Beitläufe.

(Rachbrud unterfagt.)

Berlin, 19. Januar. "Bar einft ein Riefe Goliath", beif es in bem alten Liebe. Mir icheint, ber Riefe Goliath ftolgiert noch beute auf Erben umber. Bogt fein Signalement nicht auf den Bund unferer Beinde? Der bat auch Treffen an bem Out und ein Troddel bran; der bat Anochen wie ein Caul und eine breite Stirn und ein entfeplich grohes Woul, both nur ein fleines Birn.

Ein well, red Glied für und, daß bei ihm das Ciebirn nicht fo großartig entwedelt ift, wie bas Mundmerf, um höflich ju reben. Im Mundmerf iff und ber Seinbesbund offenbar weit liberlegen. Go was von Schimpfen u. Schmöben, von Broben und Brablen, friegen wir nicht fertig, wenn wir auch binter der Bunge Bolldampf aufmochen. Benn Grefifprechereien toblich wirften, fo batten wir allaumal icon unfern barbariichen Geift auf geben muffen. Bir leben aber noch, und das ver-Santen wir dem Umftande, doft die Gegner iter Gebirn weniger ftrapagieren, als ihre Junge. Ste bilden die Uebergabl, fie boien riefige Mochtmittel ans allen Eden der Weft, fie mußten uns eigentlich icon langit erbrudt baben, wenn fie flug und geichieft vorzugeben vermöchten. Das fleine Sirn reicht ober nicht aus, um einen großen Plan au fassen und ziellicher durchzusübren. Gie verlaupern ture Mrafte in Berfuchen, die schlecht bedacht und gewallin beidmost finb.

Glauben die Leute felber an ihre Brop- und Brahlreden? Zum größten Teile, jat Mit ihren Grofifprecherrien mochen fie fich betrunfen. Diefer Raufch fann al dmilbernder Umftand für ihr Gewiffen gelten, aber mocht bas Unglüd beite follimmer. Je toller ber Raufch, besto langer ber

Benfen wir und einmal, ber feindliche Bund batte fo viel Giege errungen, fo viel Bestungen erobert, fo viel Landstriche beiett. fo viel Ronigreiche gertrümmert, wie wir es getan, — wie würde dann bie gange Welt wiberhollen bon einem bimmelboch jauchzenden Stepesgeichrei, bon einem Selbitiob mit Baufen und Trompeten, von einem bernichtenden Spott über die unterlegenen Begner! Bir haben bie ichonften Erfolge er-

rungen, doch im Tomtamichlogen blieben wir Stilmper im Bergleich gu ber Reflomefunft bo beil ben. Die wiffen nicht nur ihre fieinen Gelegenbeitserfolge gu meltgeichichtlichen Ereigniffen aufgublaien, fondern reden fogar eine glotte Rieberlage in einen glangenben Gieg um, und wenn fie an allen Eden und Enden gurudgebrangt find, fo verffinden fie in den flangvollften Barafen, fie feien bie Berren ber Beit und fannten gang En rord aufteilen, wie einen Blannfuchen auf ihrer Conffel.

Mis ich eines Abends nach Soute ging, fab ich, wie ein bandfester Gastwirt einen unbequemen Goft etwas unfanft vor die Türe fente. Der Birt fagte gar nichts, doch der Ausgesperrte lagte um fo mebr. Der Birt wurde fur bos bernierteite Rindvich und für den äruften Schubeiaf erflärt-ihn wurden alle gabne ausgeschlagen und alle Anochen gebrochen, aber nur in Worten. Dabei erflärte ber Gdimpfer fich felbft für ben bravften und gemutlichften Mann der Belt. ber ichnobe misthandelt worden sei. Rach den furcitbaren Drobungen ichritt er auch zur "Tat", indem er mit den Fäusten auf den Rolladen der Gaststude ichlug mes ihm vermutlich mehr Schmerzen verursachte, als dem Wirt. Wie lange er noch geschimpft und aevrablt bot, weiß ich nicht, benn ich ging meines epenes und dachte an die "glorreiche Gomme-

Rein, wir wollen bem Riefen Golinth micht den großen Mund verbinden. Auch nicht einmal ihn beneiden um die Uebersegenbeit im Broben. und Brobien. Boft nur bie Gegner im Bungenschlag fich austoben! Die mehr fie schimpfen, besto icharfer find sie getroffen. Die mehr sie droben, besto deutlicher wird ibre Ohnmacht. Je toller sie ihre Kriegsziele berfunden, beito mehr Gure und befto fruftigerer Aufporn für uns. Es lebe bas Munbmerf der Beindel Muf unferer Geite mollen wir es nach wie vor mit bem Band werf baften. Mit ber gielbewußten Arbeit ber bewafineten und unbewoffneten Sand, binter ber ein ausgemachienes (lebirn, eine fluge Berechnung und eine tildtige Organisation ftebt. Mögen wir mauf-faul erscheinen, bas ichabet nicht, wenn wir nur nicht benffoul erfunden werben, und die Bunge borf ichen etwas ichwerfallig fein, wenn nur bas Gehirn frift und bie Sand ffint bielbt.

In ben Seidengedichten aus der grauen Borgeit wird berichtet, daß damals die Rampfer von dem Baltengang erit ein großes Wortgesecht lich lieferten. Jeder Leil beschimpfte und bedrohte ben Gegner aus allen Bungenfraften und pries seine eigene lleberiegenheit vorschafpveile in den bochlien Tonen an Auf dem Schlachtfelbe ift beutantoge ein foldjer Portwechiel nicht mehr üblich: er liege fich auch in dem Donner der Ranonen ichlecht gur Geltung bringen. Aber binter bei Gront ift bie alte Trop- und Protberebiamfeit erfe recht in Blitte. Un Stelle ber bewoffneten Seiden ergreifen die zungenschiogiertigen Minister das beöhnende Bort, und die wohlderwahrten Gederbelden "vernichten" in den Beitungen olle Loge mehr Deutsche und Ochterreicher, als es über baupt gibt. Diese femindelbafte Großsprecherei tobt jest nicht blog por ber Golacht, fondern auch mabrend der Rampfe und nach den Rämpfen, Auf das totfächliche Ergebnis fommt es nicht an; die Latfochen find für diese Worthelden nur dagu ba. daß fie gefällicht werben.

Und die Kriegsforte? Run, bas ift auch fo ein dummes Ding, auf das die einfültigen Deutschen fich zu verbeifen pflegen. Für die geriffenen Gegner ift bie Kriegsforte nur noch bagu da, daß sie "verbessert" werde, und wenn man die Berbefferung" nicht gleich mit ber Band burchführen fann, fo nimmt man fie mit bem beweglichen Mundeverf vorweg. Mit ber Bunge bie ichonften Landfarten gu fabrigieren, bas ift boch feine Bezerei. Unfere Feind ebaben die deutschen Truppen weithin in ihren Ländern und können fie nicht loswerden. Das hindert fie aber nicht, in dem Untwortichreiben an Billou eine neue Sandfarfe bon Europa gu entwerfen, die das gerade Gegenteil der Birklichkeit aufzeigt. Da wird die Lurfei vernichtet. Defterreich aufgeteift. Deutschland linfs und rechts tuchtig beidnitten, die gange Belt dem Behnverbande gu Gugen gelegt. Bogu bat man denn bas fcone Babier, wenn man nicht einmal ein umgestaltetes Europa barauf malen foll. Die Durchführung? Ach mas, die

fommt fcon, das ift doch ficher, auf Ebrenwort! Goll man über folde Beiftungen des Mundwerte lachen ober fich entruften? Bom driftlichen Standpunft ware fogar Mitteld am Plate, benn bie fclimmite Brantbeit, die einen Mitmenichen

treffen fann, ift die Berrudtheit, und bie fongt nach einem alten Erfahrungsgefebe im Ropfe an. In Friedenszeiten habe ich ichon gelegentlich, balb im Scherze und balb im Ernfte, die Ansicht versochten, daß alle Wenschen eiwas verriidt feien, det eine mebr, der andere meniger, Rach den neweiten Erfahrungen balte ich die Berrüftbeit für eine anftreenbe Kranfbeit, für eine Bolfsfeuche, die dort, wo fie fich einnistet, das gange Land zum Frrendaus macht. Es ift ja auch dion ein gesehrter Rame für diefes Uebel erfunden worden: Kriegspfochofe. Wenn das Gebirn frant ift, fo bilfit bas beste Bureben nicht. Auch bas freundlichte Friedensangebot findet keinen An-flang. Bas ift da zu mochen? Rubig abwarten, dis ein lichter Augendlich kommt, und für den Kotfall die Zwangsjade bereit halten.

Alles ift auger Rand und Band. Auch der Ralenber. Beut ift boch eigentlich Rarnevall-geit, mo fonft die Leute auf ben Strofen und in den Festschen Mummenschang treiben und fich verriidt ftellen, obicon fie es nicht find. Best rubt ber Scherz und ber Mummenichang wird in felerlichem Ernft von oben berab betrieben. Die Mi-nifter ba bruben foftimmieren fich als Friebensengel und predigen babei die Fortfebung bes bintigen Krieges; fie fiellen fich als die überfallenen Beinimer ben und berfiinden Raubplone, wie At-nalbe und Schinderhannes fie nicht zu traumen magten. Wer von diefem unfinnigen Rurneval fich imponieren läßt, dem muß mon freilich auf die Stirn tippen.

Als ich da schwarz auf weiß den Wunfchgettel unferer Feinde fab, die ja nichts weiter verlangen, als die gange Türket, das balbe Defterreich und ein Deitiel von Deutschland, ba fiel mir bie Gefcidite von dem alten Geriechenbelben ein, ber von dem großmäulig. Berferkonig aufgefordert wurde, bie Baffen abzuliefern. Nomme und hole fie", war die furze Antwort. So wollen wir auch den Gegnern, die trob ihrer Niederlage noch die iconften Landesteile uns abforbern, mit Geelenrube ersoibern: Mommt und bolet fiel

Mit bem Munde forbern ift leichter, als mit der Hand fassen. Wer den Krieg ansängt, möchte viel friegen, aber erst much er siegen, sonst friegt er nur Hebe, und die neue Randfarte wird ihm auf ben Milden gemalt

: Sailex ernomek.

Strpojor

mplifder arobiide en greijen Beritt eir-

leitenber chen noci por bem h schwere getungen. virtidaft-

Beit noch is Feichen mens für Megie-fich barin lektfrieges en einer bah an Conbing riorm ber toecobem. rien die

eciparies. n cd aber n Fragen, immender waitungsbitocripatben. Wir beren Ben werben. m Tücktis-Diffibens

dinang-bg. Frieb-er lehten direct ber die jewals g im In-echt so ge-ebeit ben di gemps gomöglich-

KORMOT. nt b Ref orben.

nft. Dos

not think n Berloe größerr benötigt dition gecabos abnimagem beidden fimirten gerta-

Generalpobesirfs eiblide iftet, ftellt a too ein moirtidon Baterian\* count bet singt, jede februeren Reaft bem

es Räbern

ideforremominium Rummer ber Mn: Borobenb relamena-

Comptver-

Lung und

d gerichte-

ramingen

Schneefall. ir fiportes ben gum ber nabewirh bem ben meiober minen bavon. ibchen im e drattiche Staffeler

Defferreich-Ungarus die Unabhängigleit des pointichen Reiches proffamiert. Die Bieberbe ebung biefer Reiches, fein wirflicher Aufban, die einseitige Ausdehnung des in diesem Afte ver-ründeten unabhängigen Staatswefens auf die Ansland entriffenen, nach Bolen grabitierenden Länder – dies ist die große weltgeschichtliche Aufgabe un-ieres Bolfes. Bewor die oberste Gewalt der polnifche Konig libernehmen wird, ift zwects Bilbung bes polnischen Reiches ber einftweilige Staatorat berufen worben. Die Schaffung eines schlreichen, ichlagiertigen und tooblbisgiplinierten paluiichen Beeres, das tren unieren großen ritter-lichen lieberlieferungen den alten Rubin des polnischen Schwertes wiedererweden wird, ist für und eine freudige, bringende Rotwendigfeit. Wir find und nämlich deffen bewußt, daß ein foldes Beer die erfte Bedingung für ein unabhänftiges Staats-wesen darftellt. Sie wird zur Erlangung der bem volnischen Reiche notwendigen Grenzen beitragen u. wird zur Handhabe des Ansehens dieses Reiches. Da eine Anordnung der allgemeinen Bebebilicht gegenwärtig noch nicht getroffen werden tann, wird fich die Beeresbilbung auf die freiwillige Werbung ftuben, wofür unfere beidennuitigen Legionen eigene, bereits fertige Radres

Gleichzeitig wird ber Stantsrat an die Arbeit ber Einrichtung ber polnifden Bermal. tung, namentlich auch des polnischen Finangwefens berantreten und die ftusenveise Ausgestaltung und Uebernahme einzelner Teile des öffent-lichen Dienftes erstreben. Die Erfüllung der grohen Aufgaben des gegenwärtigen Augenblick er-fordert von der Bollsgemeinichaft entsprechend große Opfer. Der Staaterat wird bemuht fein, die Baften und Ungutroglichfeiten, Die ber Briegszustand zur Folge bat, nach Möglichkeit gu mildern. Immerbin muß man die Romvendigfeit voraussehen, noch weitere, hierfür unentbehrliche Opfer und Lasten zu tragen, damit der Krieg für Fof n günftig verlaufe, und darauf musien alle

Bürger gefaßt fein. Die Arbeit des Staatsrates wird unt fo gunftigere Ergebnitise erzielen, einer je größeren Unter-ftütung und Mitwirfung des Bolfes er sich er-freuen wird, Aller Sohne bedarf das Batersand bente, seinem ist es gestattet, sich der Dienste für dasfelbe au entzieben.

#### Das polnifche Beer.

BB. Berlin, 18. Jan. Unter den in Deutsch-land sich aufbaltenden, im Königreich Bolen be-beimateten polnischen Arbeitern ist vielsach die Meinung verbreitet, daß ihre gwangsweise Ein-ziedung zum polnischen Seere beabsichtigt ift. Eine foldie Ablicht beitebt nicht, vielmehr wird darauf hingewiel n, dan fid das polnische Heer nur and Frenvilligen ergangt. Alle Geruchte über eine swangsweise Einziehung beruben auf Ersindung ober böswilliger Ausstreuung.

#### England wünfcht fpanifche Safen.

Der Madrider Mitarbeiter des "Na Eft" er-fährt, daß England die wanische Regierung erudite, ihm einige Sofen auf ben fanariichen Enfeln mabrend der Kriegebauer gu uber-laffen, um gegen die Il-Boste mit Erfolg auf-treten gu fonnen. Man hofft, daß die franifde Regierung diesem Buniche nicht nachkoninten werde.

#### Norwegen wehrt fich.

BB. Kriftiania, 18. Jan. In einer gebeimen Situng bes Stortbings gab ber Minifter bed Acuhern eine lange Erflärung über die auswärtige Bolitit Korwegens, die fast die gange Sinung in Unipruch nahm. Es wurde beichloffen, die Erftär-ung in einer späteren Sigung gur Besprechung gu

Nach Radrichten aus Kriftiania mehren fich in norwegischen Schiffahrtstreifen die Stimmen, monoch ber gebeime 3med bes englifden Rob. len verbots ber sei, ben nordischen Lonnen-raum in die Kanalsahrt zu zwingen. Im Anschluß baran wird ber Gebanse unterstützt alle in nordiichen Bafen befindlichen Schiffe porläufig stillzulegen, um burch biefe einschneibend Magnahme gegen bie englische Bergewaltigung einen Wegendrud ausguüben.

#### Die ernftefte Beit fteht noch bebor.

299. Rriftiania, 18. Jan. Bei bem geftrigen Gefteff'n für das neu gujammengetretene Storting fagte der Ronig Salon: Ohne Ueberhebung fann man jagen, daß die ernftefte Beit une nod bevorftebt. Obwohl die verantwortlichen Manner fich ebrlich bestreben, ftrenge Rentralität gu beobachten, icheint es, als ob die Forberungen, bie an biefe geftellt werben, immer weiter fleigen,



Typische Landschaft aus dem Kampigebiet an der Ancre.

Sammer feget in ben Berichten bes Groken Generalitabs die furze aber inhaltsichwere Radjricht wieder: Kampfe an der Ancre. Unfer Bild zeigt unfern Lefern, wie es 3. Bt. dort ausfieht. Die Berbit- und Binterregen, unter berem Ungemach unfere inpieren Truppen so viel zu feiden hatten, haben das ohnehin ichon fumpfige Gelande an den Ufern der Ancre fast zu einem Gee | entipricht, das fie noch vor 2 Johren gewährte. erweitert und die gauge malerische Schönheit, die

Diefent Gebiete ben Charafter ausgesprochener Lieblichfeit verlieb, ift unter bem Rrachen ber Granaten geschwumben. Die stolgen Erlen und Weiden, weiche die Ufer faumten, rogen als traurige Stumpfen in die Luft und es mag ein halbes Jahrhundert barüber hinweggeben, ebe die gange vermüßtete Gegend wieder einigermaßen dem Bilde

was die Lage erschwert. Aber ich will die innige ! Hand aussprechen, daß es gelingen möge, das Land auch sernerhin außerhalb der Schrecken des Rrieges an halten, wenn fish alle ihrer Berantwortung bewußt find.

28B. Ariftiania, 18. Jan. Bie nortregiiche Blatter übereinstimmend molben, bat die engl. Einfuhr von Eisen nach Rorwegen in ber legten Beit so gut wie ganz ausgebort. Anch aus Deutsch-land find nur noch vereinzelte kleinere Bartien ein-getrossen. Die norwegriche Regierung verhandle zwar gegenwärtig mit den Deutschen liber die Freigabe einer fleineren Menge gur Ausjubr nach Rortregen.

#### Tentichland.

Grieichterungen für Mebigin-Stubierenbe. Berfin, 18. Jan. (Antlich.) Beurfonbungen ber im Deere ftebenden Medizinstubierenden gur Fortsetzung bes Studiums erfolgen grundfählich nicht, da fie mit dem militärischen Interessen nicht bereinbar find. Dogegen darf Urland gur Ablegung der Borprufung und der Cloatsprufung denen erteilt werden, die alle Bedingungen für bie Bulaffung gu diefen Brufungen erfullt baben. Bur Bermeibung von Barten ift ihnen neuerdings zugebilligt, das lebte Gemeiter vor der Stontspriifung in einem bejonderen Rurfus au erledigen und baran anschließend die Staatspriifung abzulegen. Durzu werden fie auf die Dauer von 3 Monaten beurlaubt. Ferner ift ben in der Borpell-fung Stebenden, bie ibre Dienftofflicht mit der Baffe por dem Kriege abgeleiftet haben ober mit beren Ableistung begonnen batten, die Mögsichkeit gegeben, in einem Aurfus von 2 Monaten bas letzte Smelter gu erledigen und daran anichliegend bie Borprüfung abgulegen. Daburch wird die Harte beseitigt, daß Studierenden die ihrer Dienstpflicht vor bem Kriege gang ober tellweise geniigt hatten, Kriegszeit auf die Studienzeit nicht angerechnet werden fonnte, während ihren gleichaltrigen Konteraben ber Priegdienst angeredmet wurde, jodab bie imfinnde waren, die Borprüfung abzulegen.

#### England.

#### Englische Rriegomainahmen.

189. Rotterbam, 18. Jan. In Birmingham wurden taufend freiwiftige Poliziften eingestellt, jum Erfot für die Berufspoligiften, die jur Gront geben. Man brancht im gangen 3000 Mann als Erjan und deshalb richtete ber anglifanische Bischof von Birminobam einen Aufruf an die Geiftlichen, fie möchten Bolizistendienste annehmen.

#### Schiffebanten.

Mandefter, 18. Jan. (200.) Wie ber "Mandeiter Guardian" rejabrt, bat das neue Schiffs-

bautomitee der Regierung beichloffen, ein. bedige Dampfer von etwa 9000 Tonnen u. einer Lange von 400 Bug noch einer bestimmten Standardfonftruftion bauen gu loffen. Es find be-reits 36 Rontrafte über joldie Schiffe abgeichloffen. In Amerifa und Japan find Standardiciffe in etwa vier Monaten gebaut worden. Einige britische Reedereien glauben, eine noch schnellere Banzeit garantieren zu fonnen.

#### Rahrungemittelfrawalle.

Berlin, 18, Jan. Die "B. g. a. Mittog" mel-bet aus Amijerdam: Rach einem Bericht bes Daity Shronicle, fanden auf dem Warft in Warpport am Nachimittag Rahrungsmittelfravolle ftatt. Die Bertaufer von Rattoffein welangten für einen Stone (14 englische Pfund) zwei Schilling, während die Frauen erflärten uicht mehr als einen Schilling bezahlen zu wollen. Sie stürmten die Blagen und Berfanfestände und warfen die Berfünfer mit Rartoffeln und Rüben. Biele Boucen fillditeten mit den leeren Rarren, andere tonnten febliefilch unter dem Schutz ber Boligei ibre Borrote gir einem Schilling verfaufen. Die Anttoffelfnapoheit und die damit verbumbene Brisfteigerung ist allgemein. Der König bat einen Teil seiner Bestamgen in Rociost zum Gemischau ber-gegeben, ebenso will der Herzog von Abereron ei-nen Teil seiner Blumengarten in Tyrone für Gemuseumbt ausrungen.

#### Nordamerila. Webt Linfing?

289. Ctedholm, 19. Jan. Rach bier eingetrof-fenen Relbungen' beitätigt fich' die Betersburger Rachricht, daß Staatsfefreiar Lanfing gurudgutreten benbfichtige. Bolitische Gründe follen ber Amtomidigfeit Lanfings nicht zu Grimde tiegen, sondern lediglich Rücklichten auf seine seit längerer Beit ftarf erichitterte Gefundheit fomie ber Bunich; eine Abvokatentätigkeit wieder aufzunehmen, um baburch feine finangielle Stellung gu verbeifern. 2016 Rachfolger Lanlings tommt ber bisberioe erfte Beauste des Staatsbepartements Rat Bolf in Betrocht.

Biergn ichreibt ber "Berfiner Lofalanzeiger": Es liegt binreichend Grund gu der Annahme bor, dog die Meldung über Lanfings Rücktritt gutreffend ift. Obwohl Gefundbeiteriidfichten als ber für Lanfings Rudtritt einzig bestimmenbe Grund angegeben werden, ist sein Rückritt unter ben gegebenen Umständen doch ein Creignis, daß die größte Aufmerksamfeit oller politischen Kreise verbient und ficher auch finden wird.

#### Provinzielles.

P Langenbernbnd, 17. 3an. Bieberum murbe ein Sohn unferes Borfes nit bem Gifernen Rieng ausgezeichnet; ber Gefreite Georg Rieb,

Colm der Cheleute Jahannes Ried u. Maria ged. Benner, Terfelbe bat fich in ben keambien an bee Comme ausgezeichnet - und wurde barnach bei Berdun in einem Unterstand verschüttet, wobei er und ein Ramerad fich nur mit großer Mube befreien fonnten, wöhrend brei andere ben Iod babei erlitten.

Montabeur, 18. Jan. Das Ronigl Bond. ratbamt gibt ben Burgermeiftern befannt: Den Areise Unterwesterwald steben 600 Bentner Gerite für Sausichweine gur Berfugung, Diefe Gerfte foll an Diejenigen verteilt werben, welche Sausschweine eingelegt und feine Gerfte geernict-haben. Ich ersuche Sie, dorauf orbiblich binguweisen und mir die Bahl ber hiernach in Frage tommenden Sausicopeine bis fpateitens 99 San. mitzuteilen. Rach diesem Termin werben Annel-" nicht mehr berüdlichtigt.

. Burges, 17. Jan. Der Infanterift Bbilipp Weffert von bier, erhielt wegen bervorragender Leiftungen vor bem Beinde bas Eiferne Kreuz 2.

X Rennerod, 17. Jan. Tem Bionier Krang Schmidt bon bier, jur Beit bei einer Minen-werferfompagnie im Often fambiend, wurde für bewiefene Zapferkeit por dem Feinde das Giferne Rreng L Riaffe verifeben. Gelbiges murbe ibm bom fommandierenden General berfontich überreicht. Der jugenbliche Rampfer fteht erft feit gwei Monaten im Felbe.

#### Kirchliches.

bt. Burgburg, 18. Jan. Die erfte Rieberloffung ber Salefianer im beutschen Reich ift biefer Lage burch fieben Batres in ber biefigen Stadt errichtet worden. Die Batres wollen lich por allem der Bilege des Lehrlingsweiens widmen. im 191

bet groß

fuffic 500 4

rund

ferm

Gio Ferm

dem

Bfarr

ten

alrid

ton k

δen 2

6111

theer

folge With

mem f

ous b

Rame

Ded

31. 01

PAT D

Strena

torper

mai.

Megim

Togen fimbod follen

thes 10

dither

ber Ro (株)

in unfe

unferei

Sell of luci

Bustoni

am ber

Ectl by

Borfibe

Dend

fomton

шобеги

augung

muñe.

belt ber

rung n

iden 11

Schaffu

Intereff

tung o

Sturm

fitten 19

bregener

ibeolen

maniftis

bunft m

der Ang

och nod

Schen Sel

ideintid

at techine

wiffen 9

Jan. F

umb Cbi

der Bank

jöbrlich j

Ebenfo 1

born bor

BIRE BE C

nunfent

Hib 300

fc 1

#### Gerichtliches.

(Limburg, 17. Jan. Bor bem hiefigen Schölichgericht wurden in der letten Sidung u. a. anditedende Stratsiaden zur Berhandblung gebrucht: Der dernstofen E. den E. war zur Last aesegt, am 23. Dezember u. 3. in einem hiefigen Geichaltsdand derschiedene Sachen im Werte von 27 Mark 20 Pfennig an ich genoemmen zu haben, um in einem undewachten Angendrick damit zu derschieden. Sie hatte sich derbald wegen Diebstahfs zu deruntworten. Das Gericht erkonnte auf eine Marke Geschwerist und bericht erkonnte auf eine Marke Geschwerist und bestahl der der Diebstahls zu deruntlivorien. Das Gericht erfonnte auf eine Woche Geschappis und begt ihr die Roften des Berjahrens aus. — Der Anglöbner Undreas E. von R. E. durde am 23. Dezember v. Js. wegen Bettelns hier in Limburg seitgenammen und ins Besängnis eingestlichet. Du E. wegen Beitelns schan öfters vordestraft fft, erdielt er beute desmegen 2 kiochen host und muh hie entftanbenen Roften tragen.

#### Die Bahnpoft-Rluber erwifche!

Breifing, 18. Jan. Donnerstag Abend hatten Rau ber mit vorgehaftenen Revolvern auf bem Buhnhof Schoppinis aus einem Babupolimagen eine Geldfiste mit 18 000 Marf enrwendet. Die Kattowiver Kriminalpolizei bat jeht fieben jugendliche Burichen als Täter verhaftet und in der Wohnung eines Schoptiniber Schuhmachers 17000 M des gestablenen Gelbell, die im Schurnstein verstedt waren, aufgesunden.

#### Urberfdreitung ber Dochtpreife beim Bweifdenbanbel.

Birbbaben, 18. 3an. 3m Ceptember v. 3a. foufte ber Obithinbler Dorit aus Biesbaden Smetfchen bei verschiedenen Kandwirten in Wosenkeim. Do er die Zwetichen für 10 Mart ben Zentuer nicht erbatten die Mortichen für 10 Mart ben Zentiner nicht erhalten fonnte, bat er 16 Bart und erhörlt sie auch. Wegen Lederichreitung der Höcklinerse wurde er von dem dochheimer Schölfengericht zu 100 K Geldinafe werupteilt. Horft selbst darb die Iond wir es zur Angeige gelracht und bedauptet, das Geschäft sei nur ein Scheingeichäft gewesen, um die Zweitschen zu bekommen. In ber Berbanblung murbe aber feftgeitellt, bon es un-ter bem Giegel ber Berichwiegenheit außer ben in .A noch Trinkgelber beriproden batte. Die Landmere be-bauptelen auherdem, Dorit dobe sie gum Verfauf ge-robezu gedrängt. Das Webr von 6 N für den Jentner haben die Landwirte zurückzahlen müllen. Die Ireaf-lantmer Missboden als Berkfungsinkang fiellte leit, danimer miesbaben als Berufungerindug gente ich, beit das Geichäft zwiichen dem Angellagten und den Landwirten sein Scheingeschäft war, lie seite aber die Stwije des Horit auf 50 .A berad. Die Landwirte sind übrigend auch mit Strafverfügungen bedacht warden; sie beruhigten sich aber, während der Dändler die eichterliche Antscheidung anrief. Wit weichem Erfolg, ergibt der vorstoderide Bericht.

#### Dermijchtes.

Rüruberg, 17. Jen. Wocorns um 8 Whr 18 1914, ereignete fich in ber Fabrif Glenf u. Biumer, Autogene Schweißanftalt, eine Erplofion eines Roruntleffe. Sadisdoden ift erheblich. Die Rudwand der Jahrit ift eingestütigt. Alle Fenfter wurden eingebrucht; baburch wurden 23 Arbeiter und Arbeiterinnen durch Schnitt-

und Rifmunden teils leicht, teils erbeblich verlett. Mainz, 18. Jan. Der Gifenbahnichaffner heinrich Keller aus Rainz wurde im Rainzer hauptbahnhofe beim Ueberichreiten ber Gleife ban einer Mafchine erfinkt und getotet.

Rar unfer Buro auf bem Lobnfagemert von Detro Muguft Roffer ju Oberbrechen luchen wir einen

## jungen Mann, auch Rriegobeschädigter, welcher Mafchinenfchreiben tann, flott im Rechnen ift und ben Befiger getweife ver-

treten tann. Franz Schlobach G. m. b. S.,

Angebote bitte an Leven Aug. Reiter au Oberbrechen

M. 15. bis M. 20 — fünnen 61e wöchentlich verdienen. Strebfame Berfonen finben bauernb ongenehme Arbeit im Daufe. Berlangen Gie pofifiei und foft-n'os Austantt bon und Strumpilvarenfabrit Baterfiradt & Comp., Samburg 36, Albrechte tot.

### Lehrling gefnat,

drift! Roul, per fofort ober fpatet. Benfion im Daufe Gelegenheit für gute Ausbilbung.

Ferdinand Lamby, Eleville a. Mb., Manufaltur u. Loufettion.

Gur fofort ober ju Oftern fuche ich traftigen

#### Jungen aus guter Familie mit guten Schulgengn ffen ale Behrling.

F. Maller, Grienhandig. 3ab : Th. O. F. Wonatemadden ober

Ditt, Bartftrafie 24.

1296

gefucht.

#### Maurer und Dilfearbeiter für Rriegebauten geg. hoben

Lobn fotort gefucht, gute Riiche Melbungen потбоивси Bonhagen & Schenk, Baugrichaft 225 in Stegburg-Rhib.

Braves, fleißiges

#### Dienstmädchen für alle Dansarbeit gum . Februar gefucht. Mibert Benninger,

ein alteres und ein jungeres. Sof Faulbach b. Dabamar.

#### Ohne Neifenkarte!!! erhalten Sie prima gut ichaumenden Baichertratt Wascholin",

gef. gefch. Rein Zon, fein Ritt, fein Gipe, chtorfret. You Kriessausschuß Berlin

genehmigt. Garantiert frei von allen fchabli ben Beftanbteilen. Conumt und reinigt we bie ante alte Seife, und mocht bie Wafche blendend weiß. Brobepolt. potet oegen Nachnahme,

Edimicemafdrolin meiß, für Wärche tabellofe Reinige mnastraft, Dofe ca. 10 Dib. SEL 6.50. (Riegel) Bafcholin bart,

für alle Am de permenbbar, ca. 10 Bid. Mt. 7.— Wafcholin in Toilettenftuden für Torlettentrich und Biab, in sleg. Berpodung, 1 Dy Mt 3 -, 40 Sed Wt 9. A. Bileinschmidt,

Wht 45, Balchmittel Bertrieb

#### Bertin N24.Friedrichftr. 181d. Geschalte Gerite werd jebergeit umgetausch. bei

Adolf Babler, Raller Bengenrod B. Willmenrob.

nur befte Fabritate empfichtt V. Bommer, 1127 Reumartt 7.

### Treibriomen

nen 11. gebraucht, in allen Dimenflonen gu bochften Breifen gefucht,anchErfen-Riemenicheiben u. 2 gute Cdreibmafdinen. Bermittl gute Bearifion. Breifeff, erb. O. C. F. Miether, White Juft. u. Grammophone, Braun. februcin 342. Zel. 1023.

#### Nettes Haus jum Alleinbewohnen, eleftr. Licht, per 1. Mang ju vermiet, Eig. Sathausftraße 46.

1506 Große Cendung

wieber eingetroffen. Glaser & Schmidt.

# Ein fprungfähiger

(Lahnraffe) 15 Mounte alt. ju perfaufen bei Lorenz Wagner, Bangemmeilingen.

# Biederverfäufergefucht.

1 Bergrößerung f. 97. 2 mir an Wiebervertaufer liefert Bergr. Anftolt M. Weinred, Bochft a. M. 1

## Kunftgroordejäule Offenbale a.M. Ausfeldung von Schülere und Solderingen Graft Direkter Prof Elechardt

Prima

## Centrifugen-"0el" Maschinenöl (beachtagnahmfrei)

für alle Zwecke, offeriert in 21/s n. 5 Kg.-Kannen

#### Stern. Langenderabich, Henren-Nassau, 1012

Ein Wolfsbund, 4 Monate alt, entlaufen, auf ben Ramen Bur horenb. Wieberbringer erbatt Belohnung "Stabt Bicebaben" Limburg.

Romplettes

#### Londobraelionge mit Löffelbobrer, 20-25 Dir. tong, 35 45 m/m flart, gebr.,

aber gut erhalten, gu taufen gefucht Bereikel, Bautednifer, Gemanben (Wefterwalb).

# fmser" Wasser

#### Speifehaus Salgnaffe 15, Bimburg.

Suten bürgert, Mittage. eifch &1 Dit, bal icon mibbi. Zimmerm ob.a Roft. 12:2

Hellställen-Lose M. 3.30 Zich. 20. Januar # 60 000 20 000 10 000 M. hares Geld. Wohllahrts-Geldlose M. 3.50. 10167 Geldgew. Ziehung v. 12 15 Februar Haupt- 75 000 40 000 20 000 M. bares Grid. (Posto 15 Pf., jede Liste 20 Pf. versendet Glücks-Kollekte Hen Deecke, Ereuznach,

Bur Dangung von Biefen und Beiben offerieren magganweife nach Anathienausfall Dünger mit 12 bis 14"- Rali

Vandel, Korl & Co., Mu (Gieg).

#### Mbian= Ferfel

ber berfthmten Chenburger Raffe, langaeftredte breite buffelige Tiere mit Schlappe obren, garantiert fendentpri. bie beften gur Butt und Schnedmaft, in 6 Monaten **fattamtreif** 

6-8 2Sochen olte 90. 28-83 · 20, 93-40 8-10 . \* 90 40 49 10-12 12-15 ... 93 44-44 Warantiere für prima, gut entmidelte Tiere und gefunbe

#### Motunft. Beter Stuiver Blehverfand,

Biffelbori, Riturritt. 88', Telet. 1949. Streng reelle, fachgemaßte Bebienung guge fichert. Die Dere merben am Berianblage vom Breiftierargt unterfucht.

#### Einen Murf flebenmatinger Merkel

bat an pertaufen. Jak. Müller, Goffmitt Bannberideib b, Montabaur. Erne bomt acttrae (Ballet)

# Kahrfuh

fieht ju pertaufen bei 18 4 Gregor Gaschack, Dinterfirmen b. Langenbahn

Ein gebr Rleiberfdrant, fomte em vollftandiges Bett gu faufen gefneht. Rab in b. Gefchaftsftelle. 10en

toria geli. en on dee rmad) ber t, twobei her Wilhe den Aco gl. Ramb-

tt: Dem er Gerite a. Diefe geermet. ch binguin Frage 99. Jan. n Annel-

t Whilipp rrogender Rienz 2. er Arana

surbe file 3 Eiferne urde ihm lich überfeit gwei

beefollima eler Tage t errichtet Cleut ber

General Constitution of the Constitution of th nber v. L ne Gachen genommen Augenblid alb wegen formte auf C. out R. ttelns bier nië etnge-borbeitrojt unb ennis

d haticu dem Bation igen eine Kattonsber ucidien alo ru Belbeil. etiben-

In faufte Americhen n. Do ex pon dem ofe weng-gue Un-el mur ein befommen. dek er unden in "C irchnid acm Bentuer Eir Stonf-tellte felt, 1 und den e ober die bwicte find it weeden; bie richter-olg, erribt

, Wintogene Babeit ift d Schmittenlegt. r Deineich petrabababe efchine er-

agerfel Denburger Edilapp. friedrenspei. dunt und Monaten

第28-83 現. 83-40 90 44-64 d gefunde niver

nD, cette. 98 .. ong reelle, ung guge residence relation

emmörtiges el (Saftwirt outobour.

r (Mähler) u ty bei 19:4 elinek. sisgenbobs cridreaut.

Hace Wett Mah, in b.

= Bur Beachtung! Bei bem eingefretenen ranten Broft metter well; men ber ellem ein arirteren ber Bafferleitung und ber Spidoorrichtungen etc. su verhitten finden, fei es durch rechtzeitiges Abstellen der Wallerleitung ober burth einen genügenden Barmeichut. Denn infelge bes großen Material- und des noch größeren Rang 15 an pecigneten Sandwerfern fonnen in blefer Beit baufig auftretenbe Groftichaben gar mild, ober menighens nicht in der minfchenswerten Weise befeitigt werben. Daft man bei der Anarpoeit ber Lebensmittel ferner auch bie Bellervorrate etc. vor Froft beinlich fchligen mit, ift mobi felbfwerftanblid.

Provingielles. Die offentlichen Gparfaffen in Deffen-Raffan

1904 unb 1914. Der alle Welt in Erftounen febende Erfolg unbeer Striegsanleiben war nur baburch möglich, beit in ben lesten Johrsebnten ungebener viel Gelb gefpart worden ift. Dos fieht man am beiten in ber Entwickelung unterer Gparfaffen, Rach eiper foeben veröffentlichten Mitteilung bes fictiftiiden Antes betrugen die gefantten Spareinlagen in beutiden Reiche 1904 rund 19 Milliarden Mf. 1914 aber rund 201/2 Milliarden. Die Babl ber Sporblicher frieg im gleichen Beitraum ben rund 1714 Willien auf rund 241/2 Millionen. Gebe bie Cutwidelung fo weiter, dann wird in 25 Jahren Die Baifte alier Bewohner des Deutschen Breitiges im Beitz bon Sparbudern fein. Dobet muß rian noch berücktigen, daß lich diese Angaben und die folgenden nur auf die öffentlichen Sportalien be-Do min ber auch bei einetban mund bei genoffenichoftlichen Grar- und Darlebnstaffen op of turber to terr ben Erfolg unferer Refentanteiben leicht erflüren. In der Broving Beffen-Roffan ftieg in den Jaben 1904 bes 1914 bie Babi der öffentlichen Gparbiffen bon 83 auf 86, Die ber Sparbficher von rund 382 Millionen Marf auf rund 665 Millionen Mart. Lettere baben fich also um rund 283 Kil-Honen Mark vermehrt. Ruf den Roof der Bevöl-terung famen 1904 187 Mark, 1914 aber 286 Mt.

"Limburg, 19. Jan. Dienstnachrichten aus dem Amisblatt des Bistums Limburg. dir Besignation des Herrn Bfarrers Geiftl. Rates Gtoll auf die Bfurrei Binfel murbe mit bem Termin 1. Januar 1917 angenommen. Mit gleidem Termin wurde die Bfarrei Binkel dem Berrn Marrer Beinrich Reng in Roftatten überfragen, Mit Termin 26. Januar wurde Berr Raplan Martin Quirin an der Gonifatiusfirche in Biebboden gum Pforrvertvoller in Raftat. ten und Reupriefter Moolf Umede aus Dies gum Ruplan in Oberbrechen ernannt. Mit gleichem Termin wurden die Serren Raplane Anwin Lenferding an der Maria-Otti-skirche in Biesbaden an die St. Bonifatiudfirche baielbit u. Joief Berg in Cherbrechen an die Maria-Gilf-leinde in Bliebbaben verseht.

ben 23. be. Mis, feiern bie Gbeiente Rufter Jat. Gilberg und Anna Maria geb. Löw das Fest ibrer filbernen Sochseit.

bt. Ems, 18. Jan. Der "Emier Beitung" jufolge murbe eine biefige feriegerfran von einer lible, wo fie Lebensmittel taufen wollte, aber leine ertieit, auf Anordnung bes Befipers von elnem frangösischen Striegsgefangenen mit Gewalt cus bem Geboft geworfen. Warum wird der Rame des Mublenbeschers nicht genannt.

II Dabamar, 19, Jan. Dem Gefreiten Biff. Beder bei einer Armee-straftmagen-Rolonne, 3. it, auf bem rumanifden feriegofchauplabe, wurde für gemiffenbofte Eflichterfillung bas Efferne Breug 2 Selatfe verlieben unter gleichzeitiger Be-

orderung zum Unteroffigier. 187 Mennerod, 19. Jan. Rach 21/2 jöhriger Dienstzeit im Selde wurde der find, ing. Theodor Aufler gum Beutnant in einem Ref. Fisenbahn-

Dregiment befördert.
\* Herborn, 19. Jan. Dier wurde vor einigen Lagen abends ein junges Mädden auf der Merfenbacher Strafe von zwei fungen Burichen angefollen und ibm ein Dandtaidchen eitriffen, weldes 10 Mart und eine Uhr enthalten haben foll. fr. Aus Ruffan, 19. Jan. Zur Zebung und hörberung der Ziegenzucht in Rassau bewistigte der Landesausichurg eine Beibilte von 2000 Mart.

# Oberlahnftein, 18, 3an. Der in letter Beit in unferer Gindt über die eventuelle Rengestaltung unferes Summafiams and Mealprogramma amit Muspett auf die ziemliche Sobe des jährlichen fiadt. Indusies geoflogene Meinungsaustaufch führte un vergangenen Greitag zu einer regen Ausfprache in ber Stadtverordnetenversammlung. Ein beil ber Ginbinerordneten, beren Gprecher ber Borithende der Berfammlung, Berr Brofessor Dr. Den der mar, war für bie Umwandlung ber Gefamtanfials in ein Bralgmmafium, weil in unserer mobernen Beit auch unfere Stadt fich bie Bevoraugung ber Realbiloung angelegen fein laffen muffe. Die Unficht ber Debrbeit ber Berfommlung ging jeboch dobin, dog die Reigung der Mehrbeit ber einbeimiichen und benachbarten Bevollerung mehr auf die Beibehaltung des humaniftificen Unterrides gerichtet fei, und daß gerade die Schaffung eines rein bumamiferichen (somnasiums die Summe ersparen ließe, deren Ersparnis im Butereffe ber finangiellen Entlaftung ber Bevollerung geboten fet. Derr Stadte. Rechtsanwalt Sturm wies dies im einzelnen un Sand ftatifit iden Materials nach u. betonte auch die in der gelegeneren humaniftischen Bilbung begründeten ibenien Gefichespunfte, die die Erbaltung bes bumaniftischen Unterrichts erforderten. Diefer Stand-punft werd von der Webrbeit des Ruratoriums der Anftalf geteilt. Es ift befrimmt zu erwarten, def nach Beendigung des Lerieges die bumanistificen Maffen besteben bleiben und baneben mahrideinlich für bie mittleren realen Glaffen ftatt bes griechischen Unterrichts ein Ersahunterricht in gewiffen Reatlächern eingeführt wird.

fr. Aus bem Regierungebegirt Bireboben, 19. Bur bie Brantenpflegeftationen Goffenbeim und Oberfrebten im Obertaurnusfreis bewilligte ber Lambebautichuf bie feitberigen Beibilfen von jubrfich je einhundert Mart auf weitere brei Johre. Chenfe die für die Rronfenpflegeftation Bottenbern von 200 Mart auf weitere 5 Jahre. Ffir bie nen zu errichtende, mit 2 Schwestern zu besehende Ramkenpflegestation zu Battenberg wurden jähr-lich 300 Mark auf 5 Jahre bewilligt.

fc. Mus bem Abeingau, 19. Jan. Dem Mofchiniften Mitton Strams in Erbach wurden feine famitliden acht Stallhafen gestoblen. Einer davon wurde an Ort und Stelle abgeschlachtet. Einem anderen Einwohner, bem Binger Bfeifer murben feine famtlichen Tauben aus bem Schlog geftoblen.

De. Biesbaben, 19. 3an. Comurgericht, Auf ber Anflogebant faß ber Togl. Rif. Altenfirch. och, im Jahre 1885 in einem Ortices des Untermestermaldfreises, verheiratet und mehrfach oor-bestraft. Buleht batte er feinen Wohnfin in Viebrich. Cort ftief er eines Abends in der Rabe des Ribeines auf ein junges Dabden aus Wiesbaden, meides die lette Fagigelegenheit nach Wiesbaden veronfit und so genötigt wor, zu Gu'a sein Beim aufzusuden. Altenfirch näberte fich dem Mädeben. Er fieitte fich ibm als Schuhmann bor, machte ibm Bormirfe, daß es fo fpat noch auf der Laubstrope gu finden fei, nahm es unter dem Borgeben, es dem Boligeiburgan borguführen, mit in die Anlagen an der Biesbadener Milee, belästigte und notigte fein Opfer burch Drobungen, fich au verpflichten, am nächten Tage ihm in der Näbe des Bergog-Adolf-Denkmals einen bestimmten Geldbetrag auszufolgen, um fich daburch die Beitrafung wegen seines nächtlichen Gerumstreisens zu erfparen. Als Altenfied jur Inempfaugnobine des Geldes an Ort und Stelle erichien, wurde er festgenommen. Die wider den Mann erhobene Anflage lautet out Anmahung eines öffentlichen Amtes, tauberische Erpreffung auf einem öffentlichen Wege und Bornabme unglicktiger Sandius-gen. 9 Zeugen und als Sachverständiger bezügt. des Geisteszustandes des Angeflagten, Greisargt Dr. Bilf woren zum beutigen Termine gelaben. Das Gericht beschloß den Ansschluß der Deffentlichteit für die Dauer der Berhandlungen. Urteil lautete auf vier Jahre Zuchthaus. Anherdem wurden dem Angeflagten die bürgerlichen Chreurechte auf die Dauer von fünf Jahren aberfunnt.

Biebbaben, 19. Jan. Streisschulinipeftor Milbach in Limburp ist auf seinen Antrog von den Errisschulinspeftionögeschäften entbunden u. Franzer Wittaper in Dietfirchen zum Kreisscinliniveffor des Schulauffichtsbegirfe Billmar ernannt worden. — Anstellungen: Ginstweilige. Laux, Math., fath., Lebrerin, Dieg, L. 1, 1917, Enbgliftige. Porter, Elementine, fathol, Lebrerin, Frankfurt a. M. 1. 1. 1917. — Berfehungen: Steinbauer, Bilbelmine, Lebrerin, fathol., von Remerod nach Eis. 15. 1. 1917. Dierfs. Sub., Bebrer, fathol., von Belichneudorf nach Eichborn.

fc. Wiesbaben, 19. Jan. Beim Rodeln am Chaussebaus 30g sich ein 18jähriger Schiller Studerbeim von bier eine so ichwere Berlehung 3u. daß er in das Krankenbaus transportiert werden

bt. Ibitein, 19. Jan. Hur die Berfiellung des altertimlichen Thiemigichen Daufes dabier bewil-ligte der Landesausschuß auf ein Gesuch des Begirfstonservaters 600 Marf unter der Bedingung, bag bie Bonigt. Ctaatbregierung mit einem glei-den Betrage fich an ben herfrellungsarbeiten be-

fc. Bom Unterlnunge, 19. Jan. Die Obstfern-sammlung im hiefigen Kreise bat bei der Kreis-sammelstelle Langenschwalbach 60.80 Zentner, bei ber in Josiein 16,63 Zentner bis jeht erbrocht.

bt. 3bftein, 19. 3an. 3m naben Eröftel fturgte ber 68jabrige Landwirt Rart Beidt von ber Scheunentenne ab. Er erlitte dabei ichmere Berletungen, denen er nach ichwerem Leiden erlog.

bt. Dochft, 19. 3an. Der Rreis Bochft bot gur Berforgung feiner 80 000 Rreiseinwohner mit Bleifch- und Burftwaren in Dochft eine Kreisfleifchftelle eingerichtet, deren Organisation fich bis jest aut bewährt bat. Allwöchentlich werben in bein Betriebe 40 Rinder, 40 Ralber und 100-129 Schweine geschlachtet und verurbeitet. Bei einer Beminnung von rund 270 Bentnern Fleifch und Burft werden rund 100 000 Marf in der Boche umgefest. Die "Freiswurft" ift von giter Be-ichaffenbeit; fie wird jum Durchschittsperife von 1,80 Mart das Sfund verfuuft, für Minberbemit-telte ftellt fie fich auf 1,20 Mart. Die Berarbeitung geschieht burch Meiger des Kreifes, denen bie Kriegsverhällniffe die Geschäfte geschloffen baben.

" Bab Domburg, 19. 3an. Muf Grund der Berordnung betreffend bir swangsweise Bermal-tuung britischer Unternehmungen ift für bie Firma A. Marg u. Co. die gwangsweise Berwaltung angeordnet worden. Zum Berwalter ist Kon-teradmiral a. D. Postden bestellt worden.

Gronberg, 19. 3an. In der Rabe von Schloft Friedrichebof wurde der Beighinder Seinrich Buller, der fich in Begleitung gweier Freunde gum Holzkällen in den Blaid begab, durch einen Schuß in den Racken ichwer verlett. Miller wurde dem Krankenhaufe zugefildet. Es gelang noch nicht. das Geichof zu entfernen. Der Läter konnie bisber nicht ermittelt werben.

"Ufingen, 19. Jan. Die Gemeinden des Krei-fes Ufingen, die den Sochster Main-Fratmoerfen angeichioffen find, jind infolge einer Gibrung von Samstag bis Dienstag obne Licht geweien. Ber-mutlich bat der fiarfe Schneefall die Störung ber-

uriods ):( Frauffurt, 19. Nan. Ein Beifpiel von Switzenbandel bietet folgender Fall: Ein biefiger Mirt faufte im Mars 1916 von einer Samburper Firma 800 Blund Mandeln jum Preife von 2.96 Mark für das Bfund. Im Kuguft verkaufte er die Bare an einen biefigen Jwifdenbandler gum Breife von 3,05 Mart. Der Sandler, weicher die Bare erwarben batte, verfaufte brei Biertel ber Bare im Oftober an einen anderen Zwiftenbandler 31 6,46 Mark, also um mehr als bas boppelte des Einfautspreises. Un Rieinbander kam die Bare im Rovember jum Breife von 7,38 und ein Teil (1/4) gu 8,60 Mart bas Bfund. Un das Bublifum wurde bie Bare ju einem Breife verfauft. ber mehr als breimal sa body war, als wie die

ware noch bier gefommen mar. bt. Frantfurt, 19. Jan. Der gegenwärtige Lei-ter des Wobler-Realgonmofiums, Brofestor Ber-mann Mark, wurde aus Anlag feines 70. Geburtstages von der theoloofidjen Fofultat ber Uniberfitat Marburg jum Chrenbofter ernannt.

bt. Frauffnet, 19. 3an. Freiberr Mar bon Goldich mibt. Rothichtlb überwies ber Rationalitiftung 100 000 Mart. Biervon be frimmite er 50 000 Mart ber Sindt Frankfurt unb 50 000 Murf bem Berliner Zentral-Ausschuß.

bt. Franffurt, 19. 3an. Jur bie am 22. 3an. bier zusammentretenbe evangelische Bestrioinnobe

Dr. Queins je 50 000 Mart fibermiefen mit ber Be- | Franfreid ble Mitteleuropaifde Stunbe frimmung, bag biervon 50 000 Mart ber Gbobt Aranffurt, je 25 000 Mart ben Angeborigen ber Broving Deffen-Roffau und dem Couptansichuft

in Berlin jur Berfügung gestellt werden. fc. Franffurt, 17. Jan. Der Landesausichuft genehmigte den Bertrag mit dem Riein-Maini-ichen Berband für Bolfubildung über die Errichiner Liditbilberimmung und mablte in ben Ausichus: Lanbesbauptmann Grefel in Wielbaden, Stadtichulrut Profesior Dr. Bieben in

Frankfurt a. M. und Fortbildungsschulleiter Duder in Limburg.
bt. Frankfurt, 18. Jan. Den Folgen eines Schlaganfalls erlag im kitter von 70 Jahren beute friib der alteste Direktor der Frankfurter Supothefenbant, Juftigrat Dr. Bermann Baag. Er toar einer ber erften Sachmanner im Supotbefenweien; mande feiner getroffenen Wagnahmen ift fpater burch Geiet oder Berordnung in Deutschland gur allgemeinen Geitung gelangt.

Heanfiurt gibt folgende amtliche Weldung über das Unglod in Mein-Arobenburg: "Der Rachen war für den Tagesbetrieb für 16 Berjonen geeicht. bei Racht und Rebel fur 8 Berfonen. Befest mar er, als das Unglief geicab, mit 27 Berfonen, von benen 15 ertranten. Der Unfall ereignete fich früh morgens 6 Uhr, alfo bei vollständiger Dunkelbeit.

#### Bermiichtes.

Umfterben, 18. 3an. Der amerifanische Dampfer 58 innef ota in nuch einem Zusammenten in einem Sofen gefunfen. Er binte einen Berbrang von 20718

Abin, 18. Jan. Gine biefige Familie ersintiete Angeige, bas ihr von gwei Bersonen gebn Fentner Mehl gum Raufe angeboten seien. Darunf erfolgte die Gerbaftung der beiden Bersonen; in der berflosieren Racht find sieden weitere Bersonen in derfesben Angelegendett verbosier worden.

Der Mapitan ber "Gmben".

Bon bem Repitan ber rubemoden "Emben", bon Bon bem Repindn der rubemoden "Emben", ben Mülter, erfahren wir nach langer Zeit aus zwei Briefen eiwas, die ein beutscher Offizier aus dem Offizierslager in Regwerth (England) in die Heimat richtet. Im erften Briefe bom 20. Offisber 1916 beißt ed. "Gestern ist Kapitän v. Miller im Lager angefommen. Wir sind bereits 123 Offiziere. Wir werden gut be handelt und verpflegt. Doch das Gefähl, dielleicht noch & Zahre hinter Geacheldracht verleben du missen, ist nicht erfebend.

Und in einem erfebend.

Und in einem gweiten Briefe vom BR. Dezember beiht ed: "Unfere Meihmachsbeier batten wir morgen ab: Chorgefänge, Orcheffervorträge. Abeater, Anfprache bed Raptians v. Maller."

Boden auf einem Urberferbam: Rembert, 18. Jan. Bei der Aufunft bes Dampfers Albeiftianofford' von Rembent unter finnischen Auswanderern Goden fest-

## Bermifchte Kriegsnachrichten. Die ruffische Offenfive gegen bie

Gerethmindung.

Berfin, 19. 3an. Der "Berfiner Lofalangerger" melbet aus Stodboim: Racht dem amtlichen "Ruftij Invalid" bat die mit allen Mitteln vorbereitete Offenfive gegen die Gerethmindung, die als Entlastung für Galat gebacht ift begonnen. Das ruffifde Beer ift, nachdem es enbaliftig die rumaniiden Truppen binter feinen Ruden genommen bat, jeht entichloffen, zu fiegen ober fich vernichten gu laffen. Die ruff. Beeresteitung glaubte für diefe lang vorbereitete Offenfive feine Opfer ichenen gu follen, ba ber Berluft von Galab die erniteften ftrategifden Folgen batte.

"Riemffaja Mudl" berichtet aus Obeffa: Gamtliche Gemnafien und Lebranstalten in Ismail, Belgrad, Ment, Rielt u. Ragul werden nach der Krim verlegt. Auch die Regierungsbeborben ruften gur Abfahrt. Die Bivilbevölferung bot größtent ils Die Stäbte verlaffen. Die flüchtenbe Bevollferung berieftet, der beutsche Anfturm in Richtung Galat bauere an. Die ruffifde Beeresleitung lagt bas linte Gerethufer mit großer Energie befeftigen, to daß es nur eine inzige Feftung bilbet. Die famtliche flüchtige Bivitbevöllerung werbe für diese Berichangungflarbeiten aufgeboten. In Galat u. Reni ertont unaufhörlich Runonendonner.

#### Die Rrife in Ruftland.

Die Gröffnung ber Duma verichoben. 299. Betersburg, 19. Jan. Meldung ber Be-

tersburger Telegrapben-Agentur. Durch foiferl, Ufas wird die Biebereröffnung ber Reichsbuma u. bes Reichsenb's vom 25. Januar auf den 27. Jebr. verfcoben. Als Grund diefer Magnahme wird von zuftandiger Seite angegeben, daß die Aenderungen in der Regierung reichlichere Beit für diese jur Bebandlung u. Durchficht ber vielen von bem porbergebenben Robinett binterinffenen, fofortiger Ling bedürftigen Fragen nötig machen.

#### Biljone Ententefreundlichfeit.

Geni, 20. Jan. Der "Betit Borifien" beröffentlicht ein Rabelteiegramm, wonach die Baibing. toner Regierung beichlog, die frang. Southerridaft fiber Maroffo angu. ertennen. Das frangofische auswärtige Ant werbe bemnächt bie diesbezügliche Rotifizierung erhalten. Die rabitalen Blätter loben Billion, ber bedurch feine Reigung für die Entente offen befräftigte, während die Mittelmächte vergeblich auf die amerifanische Anerfennung Boiens marteten.

Wir boben dem Lobe der Entente-Blätter nur bingugusehen, daß uns damit nichts Reues gesagt

#### Englische Verlufte.

London, 19. Jan. (2018.) Die Berfuftiften der Blätter bom 17. und 18. Januar bringen die Ramen bon 56 Offizieren (11 gefallen) und 2900

in dielem Johne ichen am 15. Februar eingu-

#### An ber Schweiger Grenze.

Comeig, 20. 3an. Der "Berner Bund" melbet: Man berichtet von Wahrnehmungen an der frang. Grenze, wound in der Franche Combi bedeutendt frangofifde Referveforps eingetroffen find, die lange ber Grenge Belbbefeftigun gen anlegen, und swor nicht nur bei Prunt Ruton, mo icon im vorigen Jahre folde Befeftigungsarbeiten von frangöfrichen Truppen vorgenommen murben, sonbern auch weit nach Giben bin bis nach Befancon und weiter in ber Ebene von Baldobon, wo gablreiche neue französische Truppenmassen einzogen, find bereits starfe Gelbbefestigungen fertiggestellt worden. Man fann beobachten, wie entlang der Grenze fiberoil Shubengraben und Drabtberbane angelegt werben, namentlich liberall bort, too die französisch ichweizerische Grenze nicht durch ben Doubs gebilbet wird.

Schweig, Grenze, 20. Jan. Die bon Ententeseite bediente Neue Korripondenz meldet aus Mailand: Mie Angeichen beuten barauf bin, bag langs ber Schweiger und Italiener Grenze eine Rriegsgone geichaffen werden foll. In Domodoffola n. Come ift bie mittidrifche Briefgenfur eingeführt worben. Der Grengverfebr wird erheblich eingefcreinft. Einzelne Straffen find ganglich gefberrt worden. Scheinbar trägt man fich mit der Abfickt. bie gange Bone als Kriegszone zu erflären und fie militarifder Berrichaft gu unterftellen.

Schweig, Grenge, 20. 3an. Die Gubichweiger Beitungen bringen übereinstimmenbe Melbund mit ber planmägigen Raumung reichsitaltentiden Grengorte an der Schweiger Grenge in den letten Lagen fort-

#### Englische Truppentransporte nach Franfreich.

Schweig, Grenze, 20. Jan. Baut Geweiger Rorrespondengmelbungen berichtet "Betit Journaf" aus Bondon die neuen engl. Truppentransporte noch Franfreich seien so gut wie beendet. Die Ueberführung fei febr glatt vor fich gegangen, In absehbarer Beit sei mit weiteren englischen Truppenjendungen nach dem Festlande nicht zu

#### Die Corpedierung der "Cormvallis".

98B. Berlin, 19. 3an. (Amtlich.) Gines unferer Unterseebooks, Kommandant Kapitanieutnant Sartwig, verjenfte am 9. Januar 60 Geemeilen filboftlich De alta, bas burch leichte Streitfrafte geficherte englische Linienichiff . Cornwallis" (14 200 Tonnen) burd Torpeboldjuft.

#### Gifenbabn-Ungliid in Stepermart.

1999, Bien, 20. Jan. Bei Trifaif in Stepermort ift der Boftzug Trieft-Wien von einem abftfirzenden Felsstild in zwei Teile priffen worden. Gegen 40 Berfonen follen ums Beben gefommen fein. Der Materialichaden ift betrüchtlich. Gin Sufsung entgleiste ebenfalls, webei noch mehr Menschen getätet

#### Der Zivildienft für alle Ententelanber geplant.

299. Lugane, 90. Jan. "Corriere bella Gera" melbet nach dem "Utro Roffij", daß die Ronferens in Betersburg die Ginführung des Zivildienftes in allen Ententeländern beraten habe.

#### Kirchenfalender fur Eimburg.

A. Countag nach Epiphanie, ben 21. Januar 1917. Im Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 6 Uhr 10 Min. Atnbergotiesbienst mit Perdigt; um 9% Uhr: Feierliches Dochum mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Gaframent.

In ber Stadt firche: Um 7, 8 und 11 Ubr &t. Btellen, Die gweite mit Befang, lehtere mit Bredigt. Racionitlage 8 Ubr: Complet. Ju ber Sofpitaltieche: Im 6 u. 8 Uhr beil.

Meffen, lettere mit Brebigt. Un ben Bodentagen: täglich bi. Meffen im Dom um 6% Ubr Friedmeffe. In ber Gtabificche um 7% Ubr: Schulmeffe; um 8% Ubr: M. Meffe. In ber Dofpttalfirche um 7% Ubr: Schulmeffe.

Mantag um?" Uhr im Dom feiert. Jahrant für feat Josef Strieth u. beffen Gbefrau Gra; um 8% Ubr in ber Stadtfirthe Jahramt für Anton Blettet und Che-from Ratharing geb. Genft. — Dienstag um 7% Ube im Dom feiert. Jahrennt für Geifet. Rat Welb. Bufc. Cliern und Bermanbte. Um 814 Uhr in der Stadtfirche Jahrennt für Josef Boll, feine Ghefrau und Rinder. Mittmed um TN Uhr in ber Gtabiffiche frieri. Jabramt für Canit biseat Philipp Auchinger und feine fiamelle; um 816 Mir in ber Stadtfiede Nobeamt für Friedrich Borfer. — Donnerstog um 7% Mir im Dom feiert, Jedeamt für Rarf Barromius Schwartmann u. feiert. Indeannt für Rarl Barrominis Schwarmann u. feinen Gotin Karl Borromänd; um 8% Ulte im Dom. Indeannt für Zolod Kanz. — Kreitag um 7% Ulte im Dom Indeannt für Raufmann Josef Brühl; um 20m feiert. Indeannt für Geter Amberger, feine Chefreu und Kochter Maria. — Gomblag um 7% Ulte im Dom Indeannt für Coerdofischaffner Beter Bred: um 7% Ulte im Dom Indeannt für Coerdofischaffner Beter Bred: um 7% Ulte in der Machant für Coerdofischaffner Beter Bred: um 7% Utr in ber Gtabtfirde Jahramt für Gietefrieb Barb und feine Gifeen. Um 9 tifte im Dam gur Reier bes boben Gelurtofeftes Gr. Mojeftat bes Staffers unb Ronigs Bontififalamt, nach bemfelben Tebenm. Ilm 4 Abr nachmittag Gelegenbeit gur bl. Beidet.

#### Bereinbnadricten.

Rathol Lehrlingsverein. Gonntog ben 21. Jamus, nadmittags um 6 Ubr: Berfammlung für

ben füngften Jahrgang.

Baufm. Jugendveretn. Gonntag ben
21. Januar, nachnitings 6 Uhr: Berfammfung.

Ratienverein. Gonntag 21. Januar, nachmittags 4% Uhr: Andads und Berfammfung.

Rathel Dienfidotenverein. Gonntag ben

21. Januar, nachmittige 4 Mbr: Anbacht und Berfamm-

ist ein Antrog zur Errichtung einer evangelischen Genntag, den 21.
Ideologischen Fafullät an der Universität Frank-furt einnenannen.
Hand ist ein Antrog zur Errichtung einer evangelischen Frank-furt einnenannen.
Die Sommerzeit.
Die Sommerzeit.

Bajelle des Et Bincenskofpische del Krimoch den 21.
Innen und Goamt innen. Sonntag, den 21.
Innen und Goamt innen und G



#### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

# Frau Johann Eis Witwe,

geb. Schneider,

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch die hl. Sakramente, im fast vollendeten 82. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Elz, Dusseldorf, den 18. Januar 1917.

1344

## Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung ist Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Montag morgen 71/4 das erste Exequienamt.

# Lehnard's Waschpulver

ohne Seifenkarte in den Kolonialwarengeschäften erhaltlich,

## ist frei von Ton und schädlichen Bestandteilen.

Fallt nicht unter die Bundesratsverordnung vom 5 Oktober 1916. Verkaufspreis 250 Gramm 20 Pfg.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg (Lahu).

#### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

### Heinrich Müller

nach langem, schweren Leiden, im Alter von 30 Jahren, am 19. Januar morgens 81/1 Uhr in ein besseres Jenseits abzurulen.

In tiefem Schmerze:

Johann Müller, Bahawürter a. D.

Elz, Gelsenkirchen, Frankreich, Goldhausen,

Wirzenborn, den 19. Januar 1917.

Freitag, 26. Januar, abends 81/2 Uhr, bei Mitglied Wilh. Schittenheim. Etephanehügel

Jahreshauptversammlung.

Der Borftand. 1839

Samstag, 20. Jan., von 7 Uhr, Sonotag, 21. Jan., von 8 Uhr an: Das Meer cibt seine Toren wieder! Großes Filmdrama, 4 Teile. Einlagen.

Montag, den 22. Januar, von 7 Uhr aus Die Liebe zu einer Toten. Schauspiel in 3 Teilen von Robert Reinert.

Einlagen. Jucendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt,

# Fotografische Aufnah en

Kriegsgefangenen (auswartige Arbeitskommandos) fertigt

Atelier Bender, Limburg. Hospital-traffe 10.

2 mobl. und ein teeres Zimmer preiem ju vermieren. Domitroft 4

Junge Leute ohne Rinber fuden 3. ober auch fcone 2. Zimmerwohnung mit 311bebor. Angeb un . Rr. 1a60 a. b. Orp. b BL

Eine freundliche 4-3immer-Bobnung

fofort oder bis 1. april gu But mobe. Solsheimerftr. 20.

Frenn lid möbtiertes Zimmer ju vermieten Ba füßerite 6.

2 icone Simmer mobi. ober 2 Bimmer mit Ruche und Babeber unmobl. im 1 Stod ju bermieten. Obere Schiebe 12.

Gut mobi. Zimmer fof 1328 Obere Grabenfte. 9.

Neumarkt 10.

Samstag, den 20. Januar, von 7 Uhr an,

Sonntag, den 21. Januar, von 3 Uhr an: Kriegsbilder:

## Die Süude der Helga A-ndl.

der Schicksalsweg einer schönen Frau in 4 Akten, Hauptperson: Mia May, Fraulein Puppe, meine Frau. Reizenden Lustspiel.

Jugendlichen unter 17 Jahren ut der Zutritt strengstens untersagt

Bente Sumsting ben 20 Jan. oon 5-6 Ubr nachmittags o Barten 9hr. 366 bis 668.

Infolge Impor= tierung neuer groß. Sendungen fann ich jede Große wieder fofort bom Lager liefern. 1214

Helmann Stern,

Montabaur, Landw. Dajchinen.

Rotonal, taufe gu bodiften Breifen gegen bar. Offerten unter J. Rudolf Mosse,

Bertin, S W. 19. Hate tim as a d

gu vertaufen. Diegerftrafte & Vortellhaftes

# Zigarren-Angebot

Mk. 70, 75, 90, 100, 105, 112, 133, 138, 149, 175, 225. Original-Probekisten unter Nachnahme und

Portoberechnung. Gebrüder Hecht,

Limburg a. d. Lahn.



# Mehr Butter

gewinnen Sie barch Anfchaffung einer erftflaffigen

Mildy=Bentrifuge.

Sie nütgen bamit nicht nur fich fe bft fonbern beifen burch bie vermeh te Beilgewinnung auch ber Allgemeinheit im Durchhalten.

Glaser & Schmidt,

Limburg, Untere Grabenftraße.

ist ein vorzüglich reinigendes schäumendes Waschmittel, frei von schädlichen Bestandtellen greift es Hände und Gewebe nicht an.

Ohne Selfenkarte überall erhältlich i

Men-Paira: JOS. Miller, Seifenfahrik, Linburg.



neuester Konstruktion, in allen Größen, auch für Ziegenhalter, auf Lager und sofort lieferbar.

1002 Diez a. L., Rosenstr. 38. Fernspr. 232.

#### \*\*\*\*\*\*\*\* Badbulver Marte Dornburg

ift frei von Rreibe unb Mlaun. - Befitt bochfte Triebfraft -Beutet 13 Big.

Bu haben in allen befferen einschlägigen Gefchaften. M. Amelang, Gig.

gußeis, emaill. Stahlblech verzinkt.

Alle Großen vorritig.

Eisenhandlung,

# Maschinenöle,

Wagenfett, Lederfett usw. bis gu 60 kg ohne Freigabeschein empfehlen

Löwenstein & Co., Sochheim a. D.

#### Ausrüstungsstücke für Offiziere, Militärbeamte und Manuschaften.

Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

Ein fconet beerfahriger Fahrochse

(Laburaffe) gu verlaufen bei Johann Maltu I., in Oberhaufen, Bahuftation Steinefreng.

Geräumige 3- oder 4-3immer-

1316 Ju permieten. Barfflgerftrage 6. Alle Sorten u. Großen

wieber eingetroffen.

Hch. Jos. Wagner Limburg.

# Amtliche Anzeigen.

# Bwangsversteigerung.

Bum Zwede ber Aufhebung ber Gemeinschaft, bie in Anschung ber in Riedertiesenbach belegenen, im Grund-buche von Niebertiefenbach, Band 10, Blatt 370 jur Zeit ber Eintrogung bes Berfteigerungsvermertes auf ben Ramen ber Eigentumserben bes verftorb. Christian Schreiner von Riederitejenbach und beffen Bitwe Maria, arb. Diffmann, bafelbft, - jest Chefrau bes Schreiners Joh. Gobel - fraft naffamifcher Errungenschafts-Gemeinichaft eingetragenen Grundftuds, Rartenblatt 3, Parzelle 2/145:

a) Wohnhaus mit Dofraum, Borderdach Rr. 8, Größe 1 ar, 28 qum., Gebändesteuer-Ruhungswert 45 M. besteht, soll dieses G unbftud am 15. Mai 1917, nachmittags 3 : Uhr, burch das unterzichnete Gericht auf bem Burgermeisteramt in Riedertiesembach versteigert werben.
Oadamar, den 12. Januar 1917.

Rönigliches Amtsgericht.

De

De

(Emtf

miffic.

Truppi 17 Gcf

Ilder ?

wirfun

lung. 5

ben Ri in unfe

murbe.

Ruffen

Brugeto

Berlufte

mehre p

interne

Defter

bert:

BB.

0

Bei !

westlidy

Amei We

gebrocht.

nodomitt

Sa Hung

Ruffen

feinblids

sum fon

febrt in

f. Erupp

Italie

Linne

题图.

Deitti

noch Arti

breimal i

griffe bli

grobe:

freiwillig

Lidger Sta

fand. D

richt.

Ein i

Die

D

Bemaß Bestimmung in ber Befanntmachung aber bie Regelung bes Berfehrs mit Beb., Birt, Strid und Schuhwaren vom 10. Juni 1916 und 23. Dezember 1916 — R. G. Bl. S. 14 0 ff. — bürfen vom 27. Dezember 1916 ab fchuhwaren ebenso wie Web-, Wirt-, und Strickwaren — soweit nicht Ausnahmen zugelassen find — von den Gewerbetreibenben nur noch gegen einen von ber zuftandigen Be-horbe bes Wohnorts bes Beibrauchers ausgesertigten Be-zugschein an die Berbraucher zu Eigentum ober gur Benuhung überlaffen merben.

Schuhwaren im Sinne biefer Berordnung find folde, bie gang ober jum Teil aus Leber - 2Bete, Witt, ober

ftrickwaren, Filz ober flizarigen Stoffen bestehen.

Rach Bestimmung in § 18 a. a. d. haben die Gewerbetreibenden die empfangenen Bezugssscheine durch deutlichen Bermart ungültig zu machen (tochen, Ausdend des Frimennempels ungültig zu machen (tochen, Ausdend des Frimennempels ungültig gemachten Scheine zu sammeln und pünstlich am ersten Tage jeden Monats an die unterzeichnete Stelle abzuliesern.

Die Aussertigung ber Bezugefcheine erfolgt im Boligeibitro, Rathauszimmer Rr. 4

Bumiberhandlungen werben mit Gefängnis bis ju 6 Monaten ober mit Geloftrafe bis ju 15 000 Mart beftraft. nuch werben wir gemäß § 15 a. a. D. bie Betriebe schließen, wo Unteruehmer ober Beiter fich in Befolgung ber Pflichten ungeverlägig ermeifen, bie ihnen burch bie oben bezeichnete Berordnung und die ju ihrer Ausführung erlaffenen Be-

Limburg, ben 12. 3anuar 1917. Die Bolicei-Bermaltung: Baerten.

## Oberförsterei Merenberg. Mittwody, den 24. Januar 1917,

von vormittags 10 Uhr ab, tommen in ber Wetichaft Link zu Balbernbach aus bem Schuhberrt Walbernbach, Deftrik 104,105 Walbe mart, 115 Raufchen und 116 Köpf chen zum Berkouf: Eichen: 1 Stamm 0,3 Jehm, 1 Rm. Ruhiche t. 22 Rm. Scheit und Anüppel; Buchen: 2 Stämme 1,3 Jehm. (Deftrik 104, 180 2 und 3), 562 Rm. Scheit, 154 km. Anüp 1, 53 Dunbert Weiten 1 Rm. Stackbalt, des est

58 Sunbert Beiten. 1 Rin, Stodbolg; din est 160 Stangen II., III. RL, 90 IV., 28 Rit Schrit und Rnftppel.

am Dienstag, ben 23. Januar 1917, im Gudinger-Baibe Jufammenfunft i Uhr im Ort. 5 onden, 3,68 ,em., to Buchen, 11, 2 gar, 10 Rm. und 100 Rm. Scht. und Rn., owie 15 hundert Wellen.

Der Bargermeifter: 3. B Cppermann.

# Verpachtung.

Mm Montag, den 22. Januar 1917, bormittags 10 Uhr beginnend,

wird in ber Gastwirtschaft Behwenk zu Staffel ber Domanenbesit in ber Gemarlung Staffel von bulba, eins geteilt in Arder, Wiesen und Schrebergarten, parzellenweise vom I. Ottober D. 38. ab, auf 12 Johre öffentlich meiste bietenb verpachter,

Rgl. Domanenrentamt Weilburg. Jungeres, befferes

Mäddjen

in befferen, tinberlofen Daushalt nach Biesbaben für fofort gefucht. Raberes bei Geichwifter Mager,

Limburg. Dienstmädchen, bas mit landwertichaftlichen Arbeiten pertraut ift, gefucht. Georg Diefenbach,

Geinat

für fofort gewandtes, beffetes Mausmäddjen.

Officiers-Spelleanitalt Ornnienftein b. Dies.

Bei bobem Bobn jum 1 Februar ein fleifiges fanberes Mäddgen

gefucht, welches fcon in Stellung mar. Prau Emil Schloß, Blontabaur, Steinweg 9.

Sauberes. Monatsmädchen Aran Direttor Alodenberg

Bartftraße 7.

Bum I. Mary ev. 1. april tleinen Dausbelt noch Giegen ein in aller Daus-arbeit erfahrenes 1885

Mädmen gejucht, bas etwas tochen tanu und febr timberlieb ift. Frau Rudolf Löwenstein,

Geffen, Griebrimfte. 8 Suche ehrl. tüchtiges, Madchen

com Lande, welches fcon gebient bat. Fran &. Raffal, Rieberlahnftein

Jungeres, bran s Maddien, bas fchon gebient hat, jum 1. Februar fur fleinen Daus-

halt gefucht. Stan Joh. Schäfer. Schubhandlung Montabaur, Großer Warft 14 Gin Stunden: oder ein Dienstmädchen

jum 1 Februar gefucht. Barl Fabbender. Mohrmeg 8. Weonatemäddien

ober Frau fofort geincht. Gran Schmidt Wwe-,

Obere Schiebe 10, Monatsmädden od. Fran Julius Höhler,

wiesen wi Bricbhofdweg 7. rompagn

freiwillia brei M ein eng Ertimmer Ran.